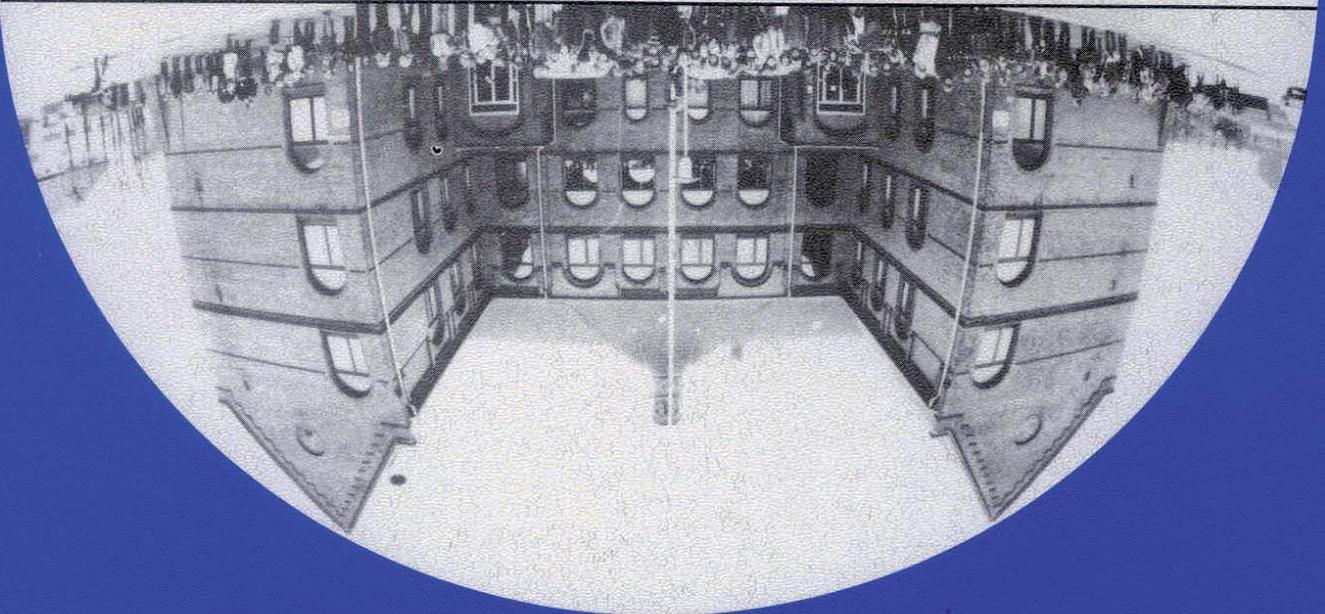
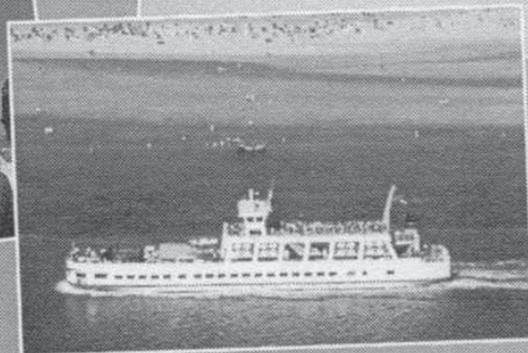


DIE NORDERNEYER SCHULEN



Mit uns...
nach Norderney
und Juist

Service-Telefon
04931/19777



FRISIA

AKTIENGESELLSCHAFT
REEDEREI NORDEN-FRISIA

26548 NORDERNEY
Tel. (04932) 913-13
Fax (04932) 913-10

FRISIA

AKTIENGESELLSCHAFT
REEDEREI NORDEN-FRISIA

26501 NORDDEICH
Tel. (04931) 987-124
Fax (04931) 987-131

FRISIA

FRISIA-LUFTVERKEHR
GMBH NORDDEICH

26501 NORDDEICH
Tel. (04931) 93 32-0
Fax (04931) 93 32-23

Internet: <http://www.reederei-frisia.de> - E-Mail: info@reederei-frisia.de

DIE NORDERNEYER SCHULEN



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

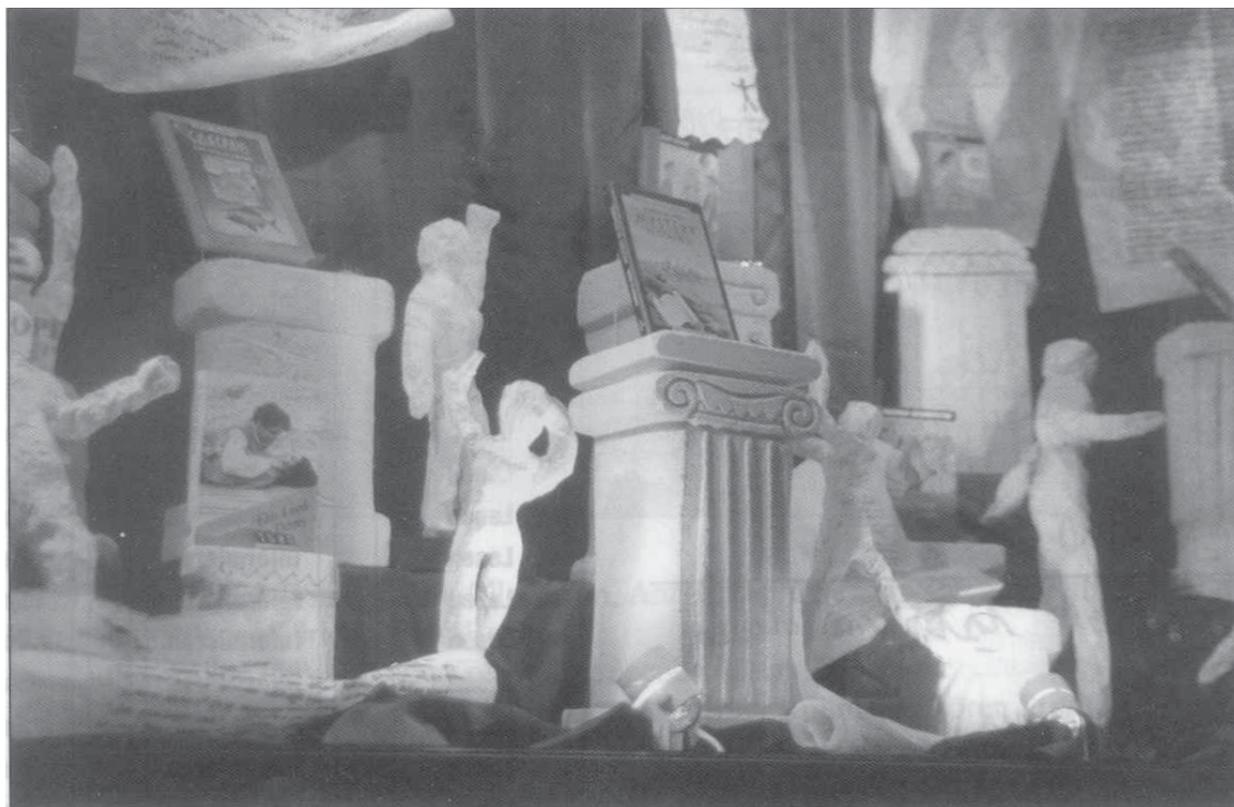
Grundschule
Jann-Berghaus-Straße 56
Telefon 24 19

Kooperative Gesamtschule (KGS)
An der Mühle 2
Telefon 24 02

19. Jahrgang

Band 18

Sommer 1999



Ein Blick in das Schaufenster der Buchhandlung Opitz,
gestaltet vom Wahlpflichtkurs-Kunst, Klassen 9.

Der Anfang ist gemacht....

Erste Sätze aus der ersten Klasse

L I B E O M I H I R I S T D E I N M A X I ,

L I B E R P A P A I H C V A M I S E

D I H C , E I N H A S E H O B L T

D U H C D E N W A L T .

L i b e r T o m a s W o l e n w i r K o e t e s c h l i l e n

J a O d e r N e i n W e n J a d a n

v o n 3 \  W e n N e i n

d a n G a n y s c h e

H a l o L i b e r o k e i c h f a r e H O 3 T e

M I T D E M A U T O .

E i n e K a t z e i s t i m H a u s

s i f ä n t e i n e M a u s

u n t i s i k a t s i



Buchhandlung
Hermann Opitz
Norderney

Lesen

Informieren

Spielen



Klasse 1 a

hinten (von links): Matthias Fritsch, Alina Kleemann, Ann-Christin Visser, Stefanie Felix, Jan-Ole Weermann, Yvonne Ulrichs, Frau Boyken

Mitte: Lars Pauls, Nadine Falk, Marius Kohler, Ole Jacobs, Keno Eichner

vorn: Jana Böcker, Ramona Steinlandt, Kim Kantereit, Marina Kollmann, Sören Strubelt

Patchwork-Stübchen



Stickbilder,
Packungen: Janosch,
Sendung mit der Maus,
Sesam-Straße,
Kurzwaren, Stoffe,
Wolle und Garne,
Bücher und Hefte
und Nähmaschinen

Hildegard Obert
Winterstraße 17a

26548 Norderney
Tel./Fax: 04932-927160

Wenn's um Bücher geht ...

bücher
Lübben

Strandstraße 10
26548 Norderney
Telefon (04932) 927377
Telefax (04932) 927378

D A S
Buch

Friedrichstraße 16
26548 Norderney
Telefon/Telefax
(04932) 990256

**Wir besorgen jedes lieferbare Buch
innerhalb kürzester Zeit!**

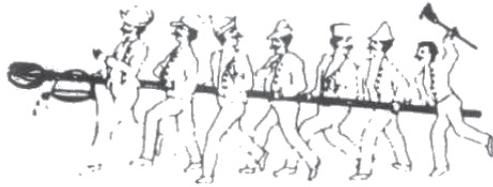


Klasse 1 b

hinten (von links): Florian Lottmann, Peter Schießl, Jan Flessner, Mario Trunz, Antje Medebach, Maria Britze, Pia Schneider

Mitte: Sören Holtkamp, Fehmi Yilmaz, Marcel Hoffmann, Kai Darmer, Vroni Hammerl

vorn: Jeelka Bakker, Alexandra Käsebier, Frauke Nuhn, Laura Nüchter, Miriam Karow, Charlotte Harm, Frau Lange



Farbenhaus Rass

Farben - Lack - Glas - Tapeten
Bodenbeläge

Lothar Lilles

Maler- und Lackierermeister

Ausführung von Maler-, Glaser-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten, Fassadenbeschichtung u. Gerüstbau · Verkauf von Farben aller Art

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10
Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10

Wer baut, braucht Partner!

Wer baut, braucht

J. H. Garrels Lud. Sohn GmbH

Holz - Baustoffe - Eisenwaren - Kunststoffe - Sanitär

Verkauf von Bosch-Artikeln

Im Gewerbegebiet 25 - 26548 Nordseebad Norderney
Telefon (04932) 93820 - Telefax (04932) 938220



Klasse 1 c

hinten (von links): Toni Kraus, Christopher Drexhage, Philipp Stahlkopf, Stefan Harms, Mirja Janssen,
Frau Röhl

Mitte: Marcel Hoffmann, Tanja Barleben, Vittoria Gargiulo, Gesa-Yasmin Rosebrock

vorn: Marina Gargiulo, Dennis Schrade, Kai Jungenkrüger, Jana Vißer, Anna Schuster, Janin-Nicol
Berlin

es fehlt: Nadine Fröhlich

Liebesbrief - Eier

In einem Gedicht von Janosch schreibt eine Henne an ihren Freund in Düsseldorf und bittet ihn, zu ihr zu kommen. Und da sie kein Papier hat, schreibt sie auf einem Ei. Das stellten sich die Kinder der 3a so vor:

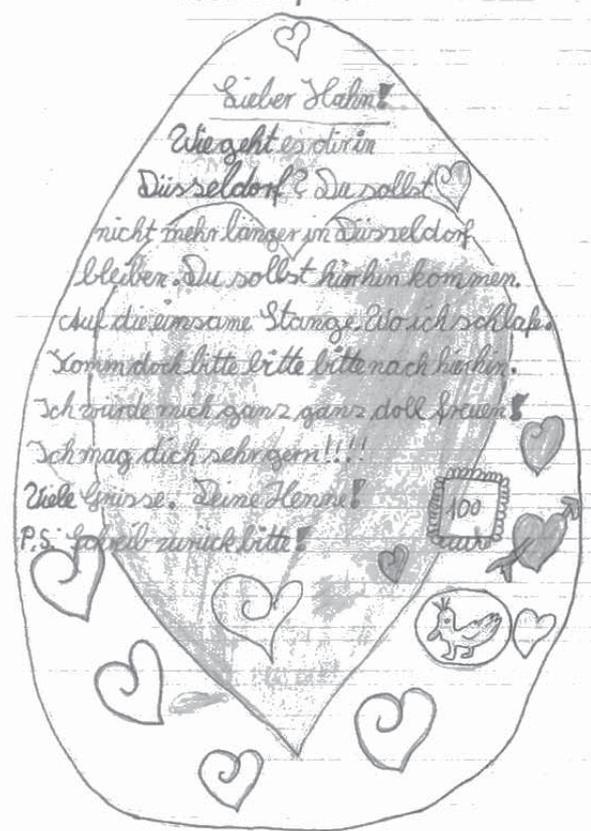
Name: Fabienne Knappe 3a	Datum: _____	Blatt: _____
--------------------------	--------------	--------------

Das Liebesbrief-Ei

Lieber Lahn!

Wie geht es dir in
Düsseldorf? Du sollst
nicht mehr länger in Düsseldorf
bleiben. Du sollst hierhin kommen.
auf die einsame Stange, wo ich schlaf.
Komm doch bitte bitte bitte nach hier.
Ich würde mich ganz ganz doll freuen!
Ich mag dich sehr gern!!!
Viele Grüsse. Deine Henne!

P.S. Schreib zurück bitte!



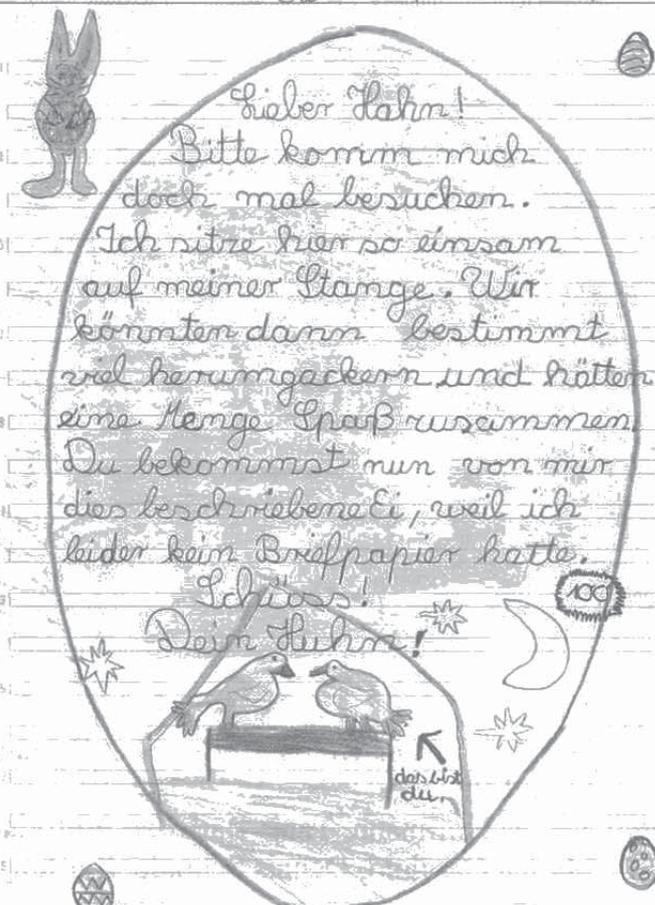
Name: Sandra Dombrowsky 3a	Datum: 2.3.99	Blatt: _____
-------------------------------	---------------	--------------

Lieber Lahn!

Bitte komm mich
doch mal besuchen.
Ich sitze hier so einsam
auf meiner Stange. Wir
könnten dann bestimmt
viel herumgackern und hätten
eine Menge Spaß zusammen.
Du bekommst nun von mir
das beschriebene Ei, weil ich
leider kein Briefpapier hatte.

Schüss!
Deine Henne!

das bist du





Klasse 3 a

hinten (von links): Nils Visser, Wiebke Pahl, Hanna Fröhlich, Martina Barleben, Tobias Geitz, Eike Wichmann, Steffen Fischer, Jan Christoph Heise, Fatma Akovali

Mitte: Katharina Richter, Karsten Nuhn, Alexander Rosenboom, Marie Lührs, Robert Ranke, Dennis van Bömmel

vorn: Annabel Griethe, Katharina Zivkovic, Carina Becker, Mareike Schwarz, Sebastian van Bömmel, Gianluca Maccanti, Janina Schwenty, Fabienne Knappe, Sandra Dombromsky, Frau Lücke

Abenteuer im Schnee Ich war mal auf dem Mount Everest. Ich war gerade oben angekommen, da sah ich hinter dem Berg ein kleines Dorf. Das Dorf war umringt von hohen Bergen. Ich kletterte vom Mount Everest herunter. Erst sahen die Gestalten ganz normal aus. Doch dann bemerkte ich den Unterschied. Es waren Yetis. Erst dachte ich, sie benehmen sich wie ganz normale Menschen. Doch dann habe ich gesehen, dass sie einige Sachen besser konnten als die Menschen. Z.B. konnte einer besser auf den Händen Schlittschuh laufen als mit den Füßen, oder einer konnte besser einen Berg hoch fahren mit einem Schlitten als runter, oder einer konnte besser einen großen Schneeball tragen als ich einen kleinen. Dann sahen mich die Yetis und liefen zu mir. Darum bin ich dann schnell nach Hause gelaufen.

Alina Rass, Kl. 3 b

Im Winter Es war Winter. Ganz Russland lag unter einer dicken Schneedecke. Ich hatte Lust einen Schneemann zu bauen. Dann ging ich raus, und ich hatte den Schneemann schon sehr hoch. Dann hab ich mich entschieden, ihn bis in den Himmel zu bauen. Endlich habe ich es geschafft. Ich war sehr erschöpft. Dann habe ich die ganze Nacht auf dem Schneemann geschlafen. Am Tag war ich wieder unten. Jetzt will ich nie wieder einen Schneemann so hoch bauen.

Jenny Schladweiler, Kl. 3 b



Der verschwundene Schneemann

Es war im tiefen Winter, Michael und ich bauten einen Schneemann. Als nur noch die Nase fehlte, gingen wir rein, um eine Möhre zu holen. Als wir wieder rauskamen, war der Schneemann weg. Wir guckten überall. Michael und ich waren sehr traurig, denn wir hatten lange für den Schneemann gebraucht. Da wir keine Lust hatten, einen neuen zu bauen, beschlossen wir, immer noch auf der Suche nach unserem Schneemann, etwas zu schaukeln. Michael stieß mir auf einmal in die Seite und sagte: "Sehe das nur ich oder du auch?" Ich sah hoch und konnte meinen Augen nicht trauen. Da saß doch tatsächlich unser Schneemann und fragte: "Wollt ihr auch mal schaukeln?" Wir konnten vor Schreck nicht antworten, denn wir waren beide total erstaunt, dass unser Schneemann auf der Schaukel saß und reden konnte. Wir liefen vor Schreck ins Haus. Bevor ich einschlief, schaute ich noch einmal aus dem Fenster. Es war sehr dunkel, aber den Schneemann konnte ich sehen. Oder war er es doch nicht? Am nächsten Morgen lief ich zur Schaukel, es war aber kein Schneemann da. Dafür sah ich nur einen großen Schneehaufen.

Nils Hahnen, Kl. 3 b

Gedanken Bei uns ist Winter, es ist sehr kalt. Auf dem Weg zur Schule dachte ich daran, wie schön es jetzt im Süden ist. Am Nachmittag baute ich mir einen riesigen Ballon und flog damit in die Sonne. Als ich unter den Palmen lag, nahm ich mir vor, erst im Frühling zurückzufiegen.



Yvonne Becker, Kl. 3 b



Klasse 3 b

hinten (von links): Ugur Merzifon, Ole Rahmel, Tugay Akovali, Michael Heckelmann, Nils Hahnen, Yvonne Becker, Hazal Ates, Anna-Katrin Hohnrodt

Mitte: Alina Rass, Imke Schwitters, Jessica Trepisor, Oliver Meiling, Tobias Barleben, Tim Paul, Jenny Schladweiler, Frau Aldegarmann

vorn: Marco Lührs, Marius Bätje, Eike Hollander, Dennis Schnieder, Eike Papenfuß, Diertje Agen, Svenja Strubelt, Christina Pauls, Sven Holtkamp

Die Freunde

Die Kinder der 3 b hatten die Aufgabe, aus einem vorgegebenen Textanfang eine Geschichte zu entwickeln.

"Der junge Meeresprinz schwamm den ganzen Tag hindurch. Am Abend suchte sich der Prinz einen geeigneten Schlafplatz. Er fand eine versteckte Höhle. Müde legte er sich auf das grüne Moos. Plötzlich hörte er ein schreckliches Geräusch. Der Prinz sprang erschrocken auf. Ein riesiges Seeungeheuer stand vor ihm...."

Es fragte ihn: „Lägst du Angst vor mir?“
„Ja, weil du so gruselig aussiehst mit deinen lila Augen und dem Qualm, der aus deiner Nase kommt. Deswegen habe ich Angst vor dir.“ „Das brauchst du gar nicht! Ich esse nur Seegras. Aber alle haben vor mir Angst. Ich habe keine Freunde.“ „Oh du Armer! Willst du mit in meinen Palast kommen?“
„Oh ja, ich habe große Lust dazu.“
„Dann komm, wir schwimmen hin. Nur ein Problem wird es geben, du paßt nicht in den Palast hinein. Vielleicht könnten wir dir eine Höhle bauen, in dem Berg hinein, auf dem der Palast steht. Hoffentlich erlaubt mein Vater das,“ meinte der Prinz. Wenig später hatte der Meeresprinz die ganze Geschichte seinem Vater erzählt. Der war so begeistert, daß er sogar beim Höhlenbau mithelfen wollte. Und Felix, das

Seeungeheuer, war glücklich, es hatte viele Freunde gefunden. Und sie lebten bis ans Ende ihrer Tage.

Ole Rahmel 3b



Schneemannbauen mit der Klasse 4 b

In der großen Pause lag viel Schnee auf dem Schulhof. Jemand hatte die Idee, aus einer großen Schneekugel einen Schneemann zu bauen. Okay, wir rollten eine zweite. Und da kam schon ein Problem: Wie sollten wir die beiden Kugeln aufeinander kriegen? Wir versuchten, die eine Schneekugel hochzuheben, aber sie war zu schwer. Aber da kam die rettende Idee. Wir bauten eine Schneeschanze an einen langen Betonsockel, der am Ende steil abfiel. Die eine Schneekugel rollten wir auf den Betonsockel, die andere an das steil abfallende Ende. Nun rollten wir die erste auf die zweite. Zwei Kinder rannten los, um einen Kopf zu rollen, die anderen befestigten die zwei großen Kugeln. Als der Kopf fertig war, hoben wir ihn auf die zwei großen Kugeln, die mittlerweile mit der Größe von 2 Metern wie eine Erdnuss aussahen. Dann holte unsere Lehrerin einen Speckstein als Nase, ein Stück Stoff als Mund und zwei Teelichter als Augen. Als wir den Schneemann fertig hatten, fotografierten wir ihn noch. Zwei Tage später hatte ihn eine andere Klasse vollkommen zerstört.

Christoph Neunaber, Kl. 4 b



Die übrigen Klassen der Grundschule

Vorklasse 1 / Herr Hagen: Niklas Bodenstab, Sabrina de Boer, Patrick Dirks, Verena Dwilies, Mareke Extra, Lara Fritsching, Raphael Gronewold, Catharina Grüneberg, Jantje Holz, Katharina Jakobs, Keno Jürgens, Sam Krause, Kristina Lengerhuis, Felicitas Peters, Hertha Trepisor, Axel Vetter, Domenico Vomiero, Svenja Zimmermann

Vorklasse 2 / Frau Petzka: Julia Ahrens, Birte Darmer, Désirée Diren, Yannik Engelkes, Dario Gargiulo, Nils Hippe, Lisa Lennermann, Maria Majora, Victor Mel, Inga Neunaber, Simone Pauls, Leif Rahmel, Gerrit Rass, Imke Raß, Sina Rass, Torben Rass, Imke Stange, Astrid Stieren, Thorben Strubelt, Julia Thimm

Vorklasse 3 / Frau Opitz-Kobarg: Gülcan Ates, Dennis Becker, Anna L. Cloppenburg, Ngoc Bich Dong, Jan Freese, Julia Freudenberg, Kevin Friedrichs, Marie Teres Fröhlich, Ann-Kathrin Hippler, Rieke Homburg, Larissa Janssen, Ole Jungenkrüger, Janis Kleemann, Hoa Phuong Pham, Franciska Posth, Lisa Schwenty, Henry Tieslau, Dennis Visser, Lisa Weinberg, Benedikt Zellmer

Grundschule: Klasse 2 a / Herr Schoolmann: Anja Bargstaedt, Matthias Bethke, Elisa Mari Bodenstab, Domenic Diren, Rebecca Frenzel, Dominik Hoffmann, Sabrina Holtkamp, Jörn Janssen, Janette Johanni, Steffen Klaassen, Jessica Kramer, Andre Kroes, Marco Melles, Kevi Sanchez Celma, Ramona Schmidt, Mathis van Velzen

Klasse 2 b / Frau Neuhaus: Dario Bruno, Ludwig Christopher, Deniz Cömertpay, Monique Dogra, Natalie Dogra, Matthias Dunker, Kai Fastenau, Sören Hagen, Anneke Homburg, Anna-Marij Kleimann, Henning Kraus, Wilko Melles, Ina Rass, Elena Schlegel, Christoph Schnieder, Dennis Steinlandt, Jan Vornhagen, Thomas Wieczorek

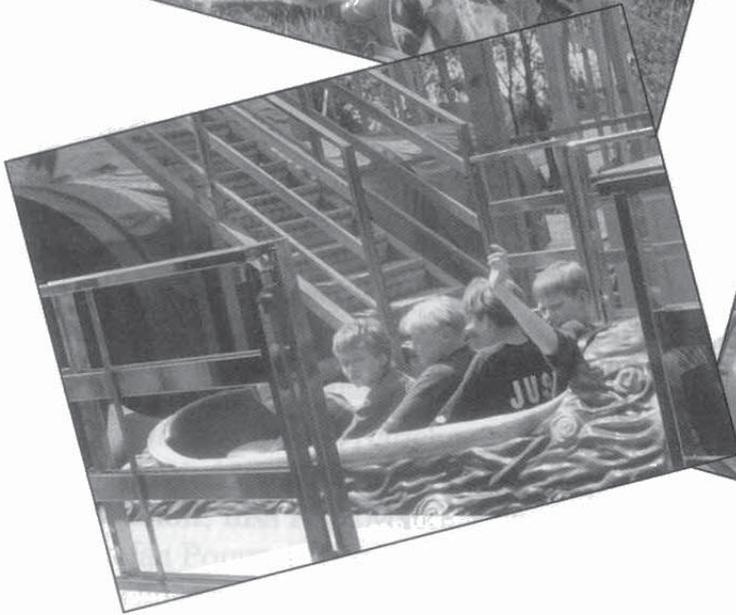
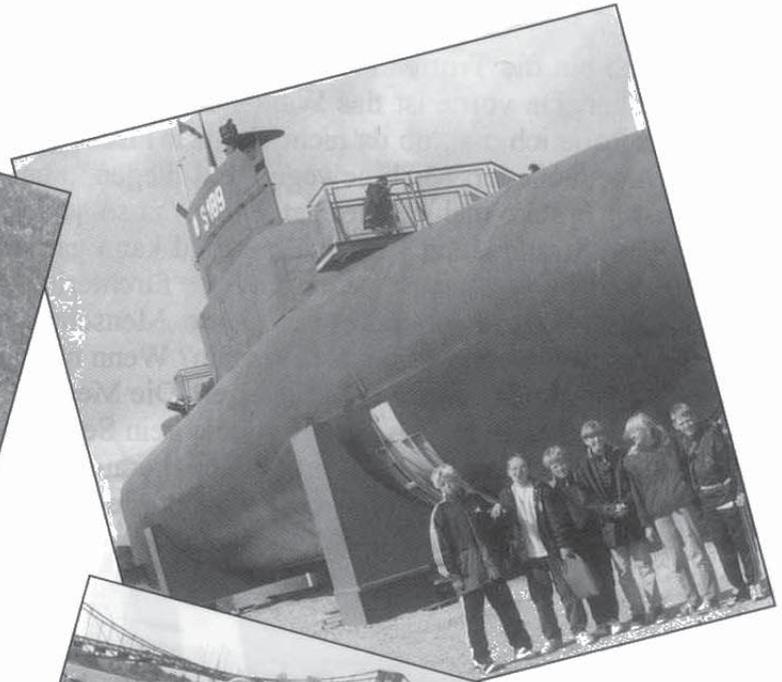
Klasse 2 c / Frau Hinrichs: Ilka Bents, Katharina Brands, Esther Bürger, Christian Curtius, Jasmin Fischer, Patrik Friedrichs, Maren Geismann, Benjamin Graw, Ipek Gümrükcü, Janna Haberkorn, Jens Holtkamp, Wilka Koch, Thomas Kraft, Sven Liewald, Kevin Mewes, Malte Meyer, Ngoc Trung Nguyen, Janes Trettin, Sebastian Trost, Dominic Wagenhaus

Klasse 4 a / Frau Schoolmann: Atila Altug, Marco Bargstaedt, Thomas Barleben, Andreas Bents, Sabrina Bödecker, Annika Deckena, Maike Dunker, Nicole Fitzner, Henning Jacobs, Frauke Jänke, Sebastian Jüttemeier, Chris Klaassen, Matthias Lange, Simone Mel, Jann Pauls, Chantal Pieczka, Fenna Puhle, Michaela Quade, Maike Raß, Wiebke Rass, Stefanie Richardt, Jasmin Schmoll, Jan Schneider, Maik Schwenty, Daniel Visser

Klasse 4 b / Frau Thaeter: Raphael Balz, Janina Deckena, Swana Dinkla, Mareikje Dunker, Mareike Empl, Nicole Fahs, Franz-Philip Föllmer, Jens Harms, Anna Holtkamp, Katrin Holz, Jantje Koch, Christine Krönke, Andira Müller, Christoph Neunaber, Nina Paul, Xuan Huy Pham, Frederik Raschke, Sabrina Richardt, Sandra Schoon, Michaela Stahlkopf, Laura Tillmann, Sören Warfsmann, Jan Wollert, Patrick Zehner, Thorsten Zivkovic

Klasse für Lernhilfe in der Grundschule

Frau Platte: Chris Bents, Michael Dittrich, Kai Freese, Karl-Heinz Freund, Sarah Kuhl, Christopher Maeles, Jann Onkes, Dennis Weisweber



18.6.'98: Tagesfahrt zum
Freizeitpark Jader Berge

26.-28.8.'98: Klassenfahrt nach
Wilhelmshaven

Wie ich nette Menschen kennenlerne

nach dem Buch: "Hilfe, mein Gefieder ist voll Öl!" und einem Besuch in der Seehundaufzuchtstation

Hallo! Ich bin die Trottellumme Sina, bin zwei Jahre alt, schwimme auf der Nordsee, und habe gerade sehr viel Hunger. Da vorne ist das Wasser sehr ruhig. Eine ruhige Stelle im Meer gibt es hier nicht sehr oft. Am besten schaue ich mal, ob da nicht ein paar Fische für mich sind. Iih, was ist denn das! Das klebt und juckt ja an meinem Gefieder. Mich bewegen und fliegen kann ich auch nicht mehr. Das muss Öl sein, von dem meine Schwester Frauke mal geredet hat. Mir ist ja so schlecht! Oh, da vorn ist Land. Nur noch ein paar Meter und ich bin am Strand. Jetzt liege ich hier und kann gar nichts mehr tun. He, was ist das! Das müssen Menschen sein. Was haben die mit mir vor? Ich habe fürchterliche Angst, und will nicht in diese dunkle Kiste! Vielleicht sind es ja so nette Menschen, wie Frauke sie getroffen hat? Hoffentlich! Wo bringen sie mich nur hin? Wenn mein Herz nicht mehr so laut klopft, kann ich bestimmt hören, was sie sagen. Die Menschen reden immer von einer Seehund-Aufzuchtstation. Ich bin aber doch kein Seehund! Endlich machen sie die Kiste wieder auf. Der eine Mensch nimmt mich heraus und hält mich fest, der andere reibt mich mit einer grünen Seife ein. Sie nennen sie Fairy Ultra und -oh Wunder- das Öl löst sich aus meinen Federn! Toll, ich kann schon meinen rechten Flügel etwas bewe-

gen! Jetzt bin ich endlich fertig geduscht und sitze wieder in einer dunklen Kiste. Hier ist es schön warm und mein Gefieder trocknet gut. Nach einer Weile werde ich wieder heraus geholt und man bringt mich in eine große Box. Ich kann es kaum glauben, hier gibt es noch mehr Trottellummen! In sechs Tagen darf ich ins Freigehege und wenn es mir dort gut geht, darf ich bald wieder nach Hause. Frauke wird staunen, wenn ich von diesen netten Menschen erzählen werde.

Rabea Ranke, Kl. 5 a



Eisparadies

gegenüber der Welle
neben dem Central - Cafe

24 verschiedene Sorten Eis!

>> Eiscard <<

20 Kugeln für nur
17,00 DM

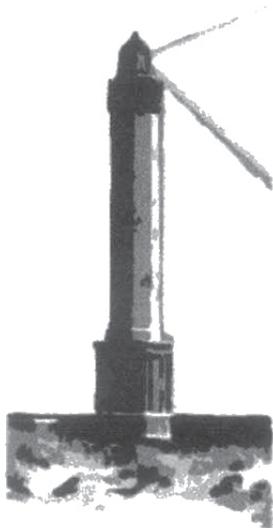


Klasse 5 a

hinten (von links): Dennis Barleben, Tim Peters, Maik Rech, Frau Bick, Thomas Krey

Mitte: Marc Weddermann, Nenad Zivkovic, Luana Balz, Jennifer Bents, Rabea Ranke, Janna-Marie Edelhoff, Insa Raß, Maike Tillmann, Jennifer Hasbargen

vorn: Stefan Pommer, Daniel Pauls, Timo Krause, Bettina Kraft, Melanie Fischer, Gina Andersen, Anne Ksellmann



RALF HOPPE

Tischlermeister

Ihre Inselfischlerei

Beratung - Entwurf - Fertigung & Ausführung

Individueller Innenausbau
Fenster, Türen, Treppen
Kreative Möbelplanung
und vieles mehr ... fragen Sie uns !

... die Brise mehr Tischler !

Inselfischlerei Ralf Hoppe - Im Gewerbegebiet 2 - 26548 Norderney
Telefon 04932/9225-0 - Fax 04932/9225-40

ELEKTRO

WELLHAUSEN & MARTENS G.M.B.H

26548 Norderney **Im Gewerbegebiet 19**

Telefon: 04932 / 927010

FAX: 927011

*Ausführung aller Elektroarbeiten sowie Entwicklung elektronischer Schaltungen.
Bau von Lichtruf- und Signalanlagen
sowie Überwachungsanlagen.*



Fleischerei Deckena

GmbH

NORDERNEY'S LECKERE ADRESSE

Viele Spezialitäten und Leckereien erwarten Sie, von frischen Baguettes und Salaten für unterwegs, Original Labskaus — tafelfertig für Sie zubereitet — bis zum Norderneyer Meersalz-Schinken.

Schauen Sie doch mal in eines unserer Frische-Fachgeschäfte in der Strand- und Friedrichstraße.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Deckena und Mitarbeiter

Als Souvenir-Idee:

Das Norderneyer
Fischerhäuschen,
gefüllt mit haus-
eigenen Spezialitäten!

26548 Norderney
Strandstraße 20 · Friedrichstraße 16
Telefon (04932) 9 11 20
Telefax (04932) 8 32 62

Die Torfhaus-Tiefschnee-Tour

Morgens früh ging es los,
bei allen war die Freude groß.

Erst Fähre, Zug, dann mit dem Bus,
danach war mit der Reise Schluss.

Draußen standen wir vor dem Haus
denn der Schnee sah super aus.

Wir hatten Spaß wie noch nie,
und lernten Laufen auf dem Ski .

Zur Loipenerkundung ging es auf die Piste,
denn das stand auf der Tagesplanliste.

Am Mittwoch eine Langlaufrallye querfeldein,
über Flüsse, Berge, Stock und Stein.

Nachmittags ging es wieder raus,
zur Führung ins Nationalparkhaus.

Mit dem Lift hinauf, mit den Skiern runter,
auf dem Wurmberg da waren wir munter.

Von oben ging es ins tiefe Tal,
das war eine Ski-Tour unserer Wahl.

Heute machen wir noch `ne Sause,
denn morgen geht es wieder nach Hause.

Es war `ne tolle Zeit im Torfhaus,
mit unseren Lehrern Marian und Klaus.

Svenja Kiefer, Kl. 5 b



Papier
Bürobedarf
Schreibwaren

★ *Schulartikel*

Briefpapier
Foto- und
Doesie-Alben
Tagebücher
Schreibgeräte
Grußkarten

Seit 1906 auf Norderney



Diedrich Luttmann

— Inhaber: Volker Jänsch —

26 548 NORDERNEY
Friedrichstraße 28



Klasse 5 b

hinten (von links): Herr Gigla, Angelique Henße, Stefanie Mrazek, Miriam Klaassen

Mitte: Sarah Fischer, Simon Extra, Nils Holtkamp, Svenja Kiefer, Lisa Visser, Anna Hausmann, Sylke Seeger, Inga Reverts

vorn: Sascha Heiden, Felix Ohm, Nils van Velzen, Wilko Harms, Benjamin Henkel, Kai Miegel

Lyrik im 5. Jahrgang

Im Deutschunterricht der Klasse 5 c ließen sich die Kinder vom Gedicht "avenidas" von Eugen Gomringer "inspirieren". Die folgenden drei Schülertexte orientieren sich am Beispielmuster des Dichters:

*Weiter
Weiter und höher
höher
höher und schneller
weiter
weiter und schneller
weiter und höher und schneller
und ein Rekord*

Davis Diepenbrock

*Musik
Musik und Note
Note
Note und Klarinette
Klarinette
Klarinette und Trompete
Musik und Note und Klarinette
und Herr Gigla*

Stephan Ulrichs

*bunt
bunt und gefleckt
gefleckt
gefleckt und gepunktet
bunt
bunt und gepunktet
bunt und gefleckt und gepunktet
und ein Bild*

Teelke Verlaat

☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺

10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺

KUNST
Literatur &
VEREIN
NORDERNEY EV

SPAß
IN DER MALSCHULE !
AB 1. NOV. '99 GEHT'S WIEDER LOS.

Kommt und macht mit !

KUNST- UND LITERATUR CAFE - 2. + 4. Dienstag im Monat

☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺ 10 JAHRE MALSCHULE ☺



Klasse 5 c

hinten (von links): Michaela Glaser, Janna Weber, Sven Rass, Frau Buchhop, Stephan Ulrichs, Aike Stange

Mitte: Antje Kraus, Katharina Stoppel, Janna Harwick, Sabrina Jürgens, Eren Ates, Michael Groß-Hohnacker

vorn: Tanja Rass, Ina van Leeuwen, Teelke Verlaat, Lina Wieczorek, Svenja van Bömmel, Nils Haberkorn, Hauke Pahl

es fehlt: Davis Diepenbrock

Die Sage vom Königsstuhl auf der Insel Rügen

Vor vielen Jahren, so sagt man, stand hier auf dem Kreidefelsen eine Burg. In dieser lebte eine Königsfamilie mit dem Namen "von Stubnitz". Karl Heinz von Stubnitz war voller Stolz, denn seine einzige Tochter Charlott sollte am folgenden Tage den ruhmreichen Ritter von Saulm heiraten. Charlott aber hatte ihr Herz schon dem armen Bauernjungen Johann geschenkt. Voller Trauer erzählte sie Johann von der Hochzeit. Der hatte einen Plan, der die beiden für immer zusammen bringen sollte. Am Tage der Hochzeit reisten schon früh die hohen Gäste an und überbrachten die kostbaren Geschenke. Am späten Abend fing die Zeremonie auf dem steilen Felsen am Stubnitz an und als Charlott ihr Jawort aussprechen sollte, schwang sie sich hinab in die Arme von Johann, der schon auf sie unten am See mit einem Boot gewartet hatte.

Welche Schmach für Karl Heinz von Stubnitz, seine Tochter in den Armen eines armen Bauernjungen zu sehen, und so sprach er mit boshafter Stimme: "Soll das Meer sie verschlingen und der Fels sich hier spalten, solch Entwürdigung für unsere ganze Familie!" Kaum hatte er diesen Fluch ausgesprochen, so fing das Meer an zu tosen und verschlang sie mit einer riesigen Welle Arm in Arm. Langsam fing der Fels an zu beben und große Brocken fielen hinab, bis die Burg in einem riesigen Riss begraben lag.

Man erzählt sich, dass man noch heute in einsamen Nächten Charlott und Johann als Geistergestalten immer noch Arm in Arm auf dem Königsstuhl sitzen sehen kann.

Ana Laura Edelhoff, 6c

Lernen Sie die schönsten Punkte Norderneys kennen bei einer

INSELRUNDFAHRT

begleitet von interessanten Erklärungen des Fahrers!

Abfahrt Haus Schifffahrt, in der Sommersaison ab Fähranleger!
Gruppensonderfahrten jederzeit möglich!

Telefon 5 14 ***Peter Tjaden*** Telefax 8 28 63

Ortslinienverkehr
Gruppenfahrten

Nahverkehrs GmbH
Lippestraße 1
26548 Norderney

Mietwagenverkehr
Ausflugsfahrten



Wie kommt eine Gruppe von vierzehn 10 - 12jährigen Texanern aus El Paso nach Norderney? Wir kommen von einer internationalen Sprachschule, in der alle Schüler drei Sprachen lernen. Und deshalb sind wir nun hier mit "Deutsch als Fremdsprache". Seit Jahren schon war es unser Wunsch, Kindern im Ausland die Erfahrungen der dortigen Kultur und ihrer Wahlsprache zu vermitteln. Im Dezember '98 hatten wir das Geld zusammen. Am 14. 4. gab es ein Abschiedsfrühstück für Schüler und Eltern. Es gab viele Tränen, aber natürlich auch viel Vorfreude.

Durch eine tüchtige Verspätung beim Flug von El Paso nach Dallas waren unsere Plätze im Transatlantikflug schon vergeben, und wir mussten weit getrennt voneinander sitzen. Mühsames Plätzetauschen gab es erst in der Luft, allerdings auch Turbulenzen, so dass wir Medikamente verteilen mussten und einer sich sogar übergab. Nach neunstündigem Flug kam das Schlimmste: 8 Stunden Wartezeit auf dem Flughafen Frankfurt. In Bremen waren wir dann in 45 Minuten. Die Kinder waren sehr nervös vor dem ersten Treffen mit ihren Gastfamilien. Nach dem ersten Wochenende auf Norderney kamen 12 strahlende Kinder zur Schule. Sie waren begeistert von ihren Familien, und es ging ihnen gut. Die beiden anderen Schüler sprachen zwar auch nur Gutes von ihren Gastfamilien, hatten aber großes Heimweh. Wir haben inzwischen viele aufregende Sachen auf Norderney gemacht und nehmen großartige Erinnerungen mit. Es war ein WUNDERVOLLES Erlebnis. Sehr gern möchten wir mit Norderney in Kontakt bleiben. Bitte schreibt uns oder schickt uns e-mails! Und wie schon gesagt: Herzlich willkommen in El Paso! (gekürzt)

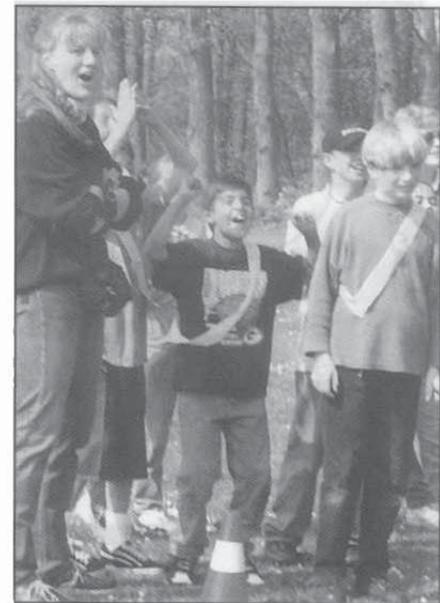
Jaime Miller, Alicia R. Chacon International School, 221 Prado, El Paso, TX 79907, USA

Nancy Sue Judy, gleiche Anschrift bzw.: nsjudy@aol.com

Nach Norderney gekommen

Eine Norderneyer Mutter zum Besuch aus Texas:

Erwartungsvoll sind die 14 Texaner und Texanerinnen auf Norderney **angekommen** und in den verschiedenen Gastfamilien gut **untergekommen**. Einige von ihnen sind zunächst vor Heimweh fast **umgekommen**, ihnen wurde mit viel Verständnis und Zuneigung **entgegengekommen**, und so ist dann ungetrübte Fröhlichkeit und Entdeckungsfreude **aufgekommen**. Unser Gastkind Rebecca ist bei ihrem unfreiwilligen Bad im Schiffchenteich mit einem Schrecken und durchnässten Sachen **davongekommen** und hat jeden Tag reichlich Mickey-Mouse-Kuchen **abbekommen**. So sind wir insgesamt alle sehr gut miteinander **ausgekommen**, und etliche Kinder wären bei der Abreise am liebsten nach Texas **mitgekommen**.



Windhose

Gestern Abend wütete eine böse Windhose über Norderney. Der Himmel war übersät mit Blitzen, es regnete Schnee. Die Hose richtete großen Schaden an. Ich befand mich zu der Zeit im 12. Stock des Hochhauses. Plötzlich sah ich durch eines der großen Fenster im Stadtkern eine Windhose. Meine Mutter sagte zu mir: "Bleib bloß drin!" und das tat ich auch. Später erzählte mir mein Vater, der von Beruf Feuerwehrmann ist, was los gewesen war. Obwohl der Seewetterbericht kein Unwetter oder Orkanböen vorausgesagt hatte, kam am Abend diese Windhose aus der "Deutschen Bucht". Nach einiger Zeit löste sie sogar eine Explosion aus und ließ die Straßen der Stadt erschüttern. Die Feuerwehr vermutete zunächst eine Gasexplosion. Doch es war eine zerstörerische Kraft, die durch die Stadt fegte. Man konnte nur etwas Trichterförmiges erkennen. Dieser Trichter nahm vielen Häusern die Ziegel vom Dach. Einige der Straßen wurden von der Polizei sogar ganz gesperrt. Die Beschädigung war einfach enorm. Die Sporthalle wurde am schlimmsten verwüstet. Selbst das Fußballtor wollte nicht mehr am rechten Platz bleiben. Bei der evangelischen Kirche stürzte das Gerüst um und bei der Frisia-Bäckerei segelten die Dachpfannen mit einem Affenzahn in die großen Scheiben. Auch im Stadtpark fand man 23 umgeknickte Bäume. "Ja, ja, ganz schön viel passiert", bemerkte mein Vater müde und ging schlafen. Am nächsten Morgen, als ich zur Schule fuhr, sah ich, dass die Aufräumarbeiten begonnen hatten und hörte, dass niemand verletzt worden war. Direkt nach der Schule ging ich in das Archiv und las, dass schon vor 60 Jahren eine böse Wasserhose über der Nordsee vor unserer Insel wütete.

Jonas Dinkla, Kl. 7 H



BLOMPOTT

Blumen Boekhoff

Blumen-Automat



PFLANZENHOF

Wir bieten Service rund um die Uhr !

Fleurop-Dienst, floristisch gestaltete
Schnittblumen, Topfblumen, Kakteen,
Hydropflanzen u. Bonsais,
Blumige Geschenke

Gartengestaltung, Garten- und
Friedhofspflanzen, Gartenhäuser,
Großpflanzen, Textil- und Trocken-
blumen, Kranzbinderei

Jann-Berghaus-Straße 13 · 26548 Norderney · Jann-Berghaus-Straße 27
Telefon 049 32 / 14 77 · Telefax 049 32 / 835 89



Klasse 7 H

hinten (von links): Antje Boekhoff, Alexandra Rass, Dirk Breuer, Maik Schrade, Arne Onnen

Mitte: Carola Janssen, Xenia Wiza, Kai Hohnrodt, Michael Meiling, André Opaschowski, Jan Dresler

vorn: Kristina Bents, Herr Kollmann, Matthias Raschke, Michael Klaassen, Jonas Dinkla, Florian de Boer

es fehlt: Lars Dunker

Schnieder Souvenirs

Spielwaren · Geschenke · Reiseandenken

Lego · Steiff

Modellbau · Eisenbahn

Glasmalfarben · Aquarellfarben

Seidenmalartikel

und vieles mehr an Bastelmaterial

Am Kurplatz · 26548 Norderney · Telefon (04932) 9271 71 · Telefax (04932) 9271 72

WILHELM GRÖNE Die Wohnung GmbH

Möbel · Polstermöbel · Matratzen · Bettwaren

Gardinen · Polsterei · Fußbodenbeläge

Sonnenschutzsysteme · Geschenk-Boutique



Langestraße 25
26548 Norderney
Tel. (0 49 32) 5 22 u. 5 24
Fax (0 49 32) 8 22 66

Filiale:
Norddeicher Straße 25
26506 Norddeich
Tel. und Fax (0 49 31) 80 21

Au-dessus de Norderney

On va à la mer du nord
Sur une île: Norderney
Pour aller à bord

Mais où est le ballon ?
On ne le voit pas
Là, il y a un grand carton

Le carton est ouvert
Et le ballon monte
Il est vert clair

La vue est formidable
On peut voir tout
Par exemple la plage de sable



Jan van Leeuwen, Kl. 8 G

Des fruits et des légumes

Bonjour, monsieur de la Crouze,
Je peux faire mes courses?
Ma grand-mère est malade,
Elle veut une salade.



Et je voudrais des airelles,
Parce-que'elles sont très belles.
Est-ce que vous avez des fraises?
Oui? Alors je voudrais treize.



Est-ce que vous voulez un melon?
Aujord'hui, il sont très bon.
Avez vous aussi des bananes?
Mais oui, bien sûr, madame!



Qu'est-ce que je vois là?
Ah, c'est du paprika.
Et je voudrais un chou-fleur.
Je rentr', il est huit heures.

Je vais à la maison, et puis,
Je mange tous les fruits.
J'arrive, ma mère dit: „Entre!“
„Ah, J'ai mal au ventre.“



C'est un poème de

Hauke Rass et Daniel Kraft, Kl. 7G



Klasse 7 G

hinten (von links): Fabian Jürgens, Daniel Kraft, Mark Zieringer, Herr Remmer de Boer, Felix Gyamfi

Mitte: Hauke Rass, Wiebke Hahnen, Kea Flessner, Janina Meinhardt, Antje Noormann

vorn: Philipp Winderlich, Milena Graf, Anna Neuhaus, Anna-Janine Pieczka, Jantje Wirdemann

Die 9 H auf Klassenfahrt nach München vom 22.-26.6.1998

Neben den üblichen Veranstaltungen, die auf Abschlussfahrten so anstehen, die zum Teil interessant, witzig oder kurios waren, gab es einen Tag, der uns besonders in Erinnerung bleibt.

Obwohl dieser Hochsommertag eher einlud, um im Englischen Garten Kontakte aufzunehmen, hat uns der Tag im KZ Dachau stark beeindruckt.

Durch eine hervorragende Begleitung einer Fachkraft wurden uns die Lebensumstände der KZ-Insassen und die nicht vorstellbaren Grausamkeiten ein wenig nähergebracht. Uns fiel gar nicht auf, wie viele Stunden wir konzentriert zuhörten und waren erstaunt, dass unsere Klasse das fertigbrachte. Am Schluss standen die Worte von Guido Knopp aus dem Buch "Hitlers Helfer", München 1996, S. 24, die wir hiermit im Wortlaut abdrucken:

"Wir, die nach dem Krieg Geborenen, sind für Auschwitz nicht verantwortlich zu machen. Doch wir sind verantwortlich für das Erinnern, gegen das Vergessen und Verdrängen. Das bedeutet keine Kollektivschuld, aber Kollektivverantwortung. Es gilt darüber nachzudenken, wie aus "ganz normalen Menschen" unter ganz besonderen Bedingungen Verbrecher werden können, wenn ein krimineller Staat dazu ermutigt..."



Während der Fahrt ging es auch zu den Bavaria-Filmstudio. Erstaunlich war es für uns schon, dass eine Sendung ("Der König von St. Pauli"), die im Fernsehen ganz in Hamburg spielt, in München gedreht wird.

Daniel Prümers, Kl. 9 H, R. Mester u. M.-Th. Meyer



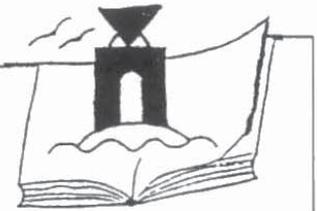
Klasse 9 H

hinten (von links): Anika Rueck, Insa Prümers, Daniela Göösch, Lamin Barrow, Herr van Leeuwen

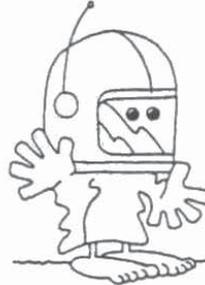
Mitte: Danyel Fieldsend, Heiko Papenfuß, Andreas Philipiak, Jan Riemann, Björn Dreßler, Jens Raabe

vorn: Patricia de Boer, Jasmin Wohlhüter, Katja Schulz

es fehlen: Stefan Groneberg, Jasmin Rosenboom



norderney



Bei uns erzählen
Cowboys und Feuerwehrmänner, Astronauten und Rennfahrer ...

**WIR SEH'N UNS IN DER
STADTBÜCHEREI**

Öffnungszeiten

Mo.	8.30 – 12.30 Uhr
Di.	14.00 – 18.00 Uhr
Mi.	14.00 – 18.00 Uhr
Do.	14.00 – 18.00 Uhr
Fr.	8.30 – 12.30 Uhr

Wir machen den Weg frei



Raiffeisen-Volksbank Norden eG



Klasse 10 H

hinten (von links): Christoph Grob, Hendrik Valentin

Mitte: Dennis Casto, Daniel Prümers, Tarik Turhal, Peter Reddingius

vorn: Kirsten Bents, Serap Özer, Patrycja Dobiecka, Simone Hohnrodt



Klassenlehrer: Herr Judel

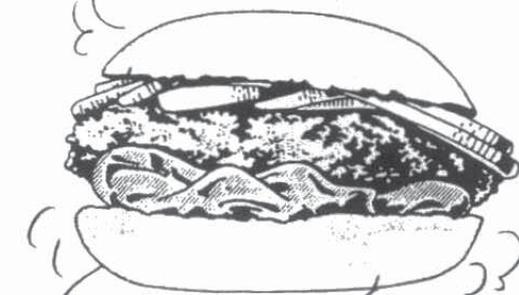
Lernen mit allen Sinnen - La cuisine française

Einmal im Monat bereiten die Französisch-Schüler der 10 R Leckereien aus Frankreich zu und bieten sie an (für DM 1,-). Ob die typischen "crêpes" oder der leckere "Quatre quarts", eine "Quiche Lorraine" oder eine "Brioche", unsere Backkünste haben bei den Testern während der großen Pause einen guten Eindruck hinterlassen. Deswegen wünschen wir euch auch weiterhin "bon appétit" mit unseren neuen Gerichten. (Im Mai gibt's "Marokkanische Falaffel"); übrigens: Die Rezepte unserer Köstlichkeiten hängen zum Nachmachen im Frankreich-Schaukasten.

Maren van Leeuwen



Es geht
natürlich
auch ohne...



...doch wahre
Esskultur
verlangt nach
gutem Besteck
und Geschirr von
Berghaus!



Zauberhaftes
von

BERGHAUS

26 548 Norderney · Jann-Berghaus-Str. 17a · Tel.: (04932) 1689

Kannst Du Dich kurz vorstellen?

Ich heiße Yoshiaki Sato, bin 16 Jahre alt und komme aus Osaka. Das ist die zweitgrößte Stadt in Japan mit über einer Million Einwohner. Ich gehe dort zur Kwansei Gakuin High School.

Wie sieht für Dich ein normaler Schultag in Japan aus?

Ich stehe um halb 7 auf. Kurz nach 7 nehme ich den Zug nach Koutuen. Das dauert eine Stunde. Danach muß ich noch eine halbe Stunde zu Fuß einen Berg hoch gehen, auf dem meine Schule liegt. Der Unterricht fängt um 20 vor 9 Uhr an und geht bis 4 Uhr nachmittags. Wir haben vormittags eine große Pause und dann eine Mittagspause von 40 Minuten. Dann können wir in der Schulkantine essen.

Was machst Du nach 4 Uhr?

Ich fahre dann mit dem Zug zu einer anderen Schule, wo ich zusätzlichen Stoff lerne und wo ich Fragen stellen kann. In der High School ist es nämlich nicht üblich, daß die Schüler den Lehrern Fragen stellen, das würde den Unterricht nur stören, weil die Schüler ständig lernen müssen.

Wann kommst Du dann nach Haus?

Der Unterricht dauert bis abends 9 Uhr. Um 10 Uhr bin ich dann zu Haus.

Mußt Du dann noch Hausaufgaben machen?

Eigentlich ja, aber ich bin dann meist zu müde. Kleinere Hausaufgaben mache ich in den Pausen, größere am Wochenende.

Kannst Du im Zug keine Aufgaben machen?

Nein, das geht nicht. Es ist immer zu voll, und meist muß ich stehen.

Schreibt Ihr auch Klassenarbeiten?

Ja, natürlich. In manchen Fächern 9 Arbeiten pro Schuljahr. Und dreimal im Jahr haben wir eine Prüfungswoche. Dann schreiben wir jeden Tag drei Arbeiten.

Wie groß ist Deine Klasse ?

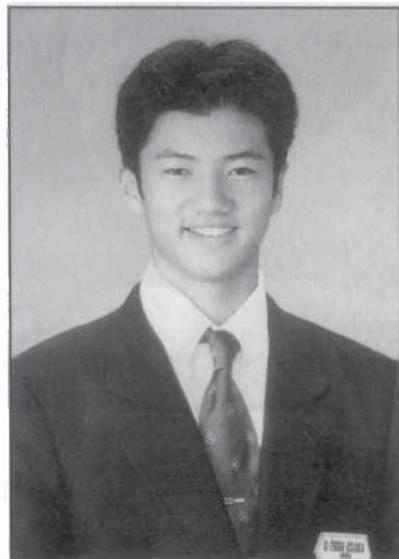
Wir sind 47 Jungen in meiner Klasse, aber ich finde das nicht schlimm.

Ist es nicht schöner mit Mädchen in der Klasse?

Ich weiß nicht. Vielleicht kann man besser lernen, wenn in einer Klasse nur Jungen oder nur Mädchen sind.

Die Lehrer hier beklagen sich öfter, daß die Schüler in den Pausen rauchen. Wie sieht das an Deiner Schule aus?

In meiner Klasse raucht keiner. Wenn ein Schüler bei uns beim Rauchen erwischt wird, darf er eine Woche nicht zur Schule kommen. Beim dritten Mal wird er für ein Jahr ausgesperrt. Alkohol und Zigaretten kann man erst kaufen, wenn man mindestens 20 Jahre alt ist.



Was gefällt Dir auf Norderney?

Die Luft hier ist immer frisch und sauber. Es gibt keinen Smog wie in Osaka. Und hier ist es schön, daß man überall in der Stadt Freunde und Bekannte trifft.

Und was gefällt Dir etwa nicht?

Der viele Regen, die Kälte, der lange Winter. Als ich im vorigen Jahr im August in Osaka abgeflogen bin, hatten wir 35 Grad. Hier in Norderney waren es dann fast 20 Grad weniger! Und dann der Wind hier... immer der Wind!

Möchtest Du Deinen Norderneyer Freunden noch etwas sagen?

はい こんにちは 元気?
私の家族がノルダナイに来きたいということなので、
たぶん来年また会えることを祈って。
さようなら よし

Hallo, Guten Tag, Wie gehts?
Meine Eltern kennen Deutschland nicht,
daher werden wir nächstes Jahr wieder
kommen.
(Sayonara) tschüs, Yosh

Vielen Dank, Yoshi, alles Gute für Dich, Sayonara... und komm bald wieder!

A. Götting

Uhren - Schmuck
Friedrichstraße 15



SEIKO swatch[®]+

Text 1:

*Ich gucke weg,
und es geschieht trotzdem.
Ich schreie laut,
aber keiner versteht mich.
Ich weine,
aber die Dinge ändern sich nicht.
Ich versuche es zu vergessen,
aber die Erinnerung bleibt.
Ich versuche zu lachen,
aber es geht nicht.
Ich träume,
aber irgendwann wache ich wieder auf.
Das Leben erscheint mir hoffnungslos,
aber ich lebe trotzdem
und kämpfe weiter!*



Text 2:

*Der Leuchtturm ist groß
Die Maus ist klein
Und meine Lehrerin ist schrecklich gemein
Sie lässt mich schreiben ein sinnlos Gedicht
Nur um mir zu sagen,
als Dichterin taugst du nicht.*

*Vom Gedichte schreiben
werd ich nicht schlau
vielleicht häng ich mich besser ans Tau?
Ist das das Ziel dieser Frau?*



*Diese Fragen gehen bei mir ein und aus
aber Kinder, das kann nur sagen der Nikolaus
Und damit ist dies Gedichtchen nun aus.*



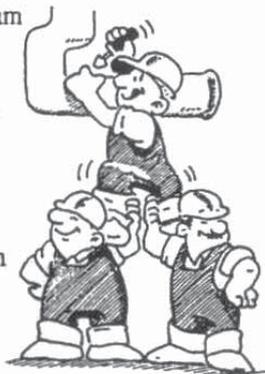
**Wer gesund ist,
kann viel leisten**

Das gilt für Menschen wie für Unternehmen. Versorgungsunternehmen müssen besonders leistungsfähig sein - und zwar rund um die Uhr.

Es ist nämlich ein Unterschied, ob im Supermarkt Ihre Lieblingsnudeln ausgehen oder bei Ihnen zu Hause das Erdgas.

Das wissen wir, und danach handeln wir. Nicht etwa als Monopolisten, die am längeren Hebel sitzen, sondern als Mannschaft, die in der Pflicht steht - in der Versorgungspflicht.

Dies kann ein Unternehmen aber nur erfüllen, wenn es wirtschaftlich gesund ist.



erdgas

**Auf Ihre Gesundheit -
aber auch auf die Ihres
Versorgungsunternehmens**

**Stadtwerke
NORDERNEY**

Jann-Berghaus-Str. 34 • Tel. 04932/8790





Klasse 10 G

hinten (von links): Joop Meyer, Tim Kreuer, Frau Berner-Homburg

vorn: Pia Nowak, Viola Hesse, Katja de Boer, Lisa Stolle, Frauke Dechow



Haustechnik

ROSENBOOM

Norderney

**24-Std.-
Service!**

Lippestraße 24 (Meierei) · Nordseebad Norderney
Telefon: 04932/8770 · Telefax: 04932/87777

Die übrigen Klassen der Kooperativen Gesamtschule

Klasse 6 a / Herr Carsjens: Christian Bernecker, Henning Eberhardt, Florian Groß-Hohnacker, Sven Heiden, Jann Tilko Holz, Thomas Jänke, Kai Lahme, Malte Petzka, Dominik Schmidt, Heiner de Vries, Eike Katrin Berg, Veronika Cornelißen, Jessica Holzkamp, Anna Nguyen, Derya Özcelik, Stefanie Rass, Jennifer Sanchez Celma, Anja Schäfer, Lisa Schneider

Klasse 6 b / Herr Beyer: Timo Bargstaedt, Andreas Becker, Benjamin Cömertpay, Lars Dreßler, Sebastian Emmer, Christian Husemöller, Hans-Wilhelm Jungenkrüger, Dennis Klaassen, Kai Klemantowicz, Martin Ksellmann, Sebastian Scholten, Wenke Fischer, Melanie Flessner, Antje Griepenburg, Bianca Kasperek, Jana Kramhöft, Silke Luitjens, Kristina Visser, Sara Wunsch

Klasse 6 c / Frau Meyer: Stefan Buchhop, Christoph Dombrowsky, Timo Groß, Frank Kühnel, Eike Lennermann, Hauke-Werner Puhle, Wilko Reemts, Fabian Schote, Helge Steinsieck, Roman Trunz, Florian Visser, Christiane Barleben, Ana Laura Edelhoff, Mareike Fischer, Christine Fröhlich, Petra-Elisa Geitz, Nina Kramer, Janine Schmid, Nadine Schmoll, Christiane Zivkovic

Klasse 8 H / Herr Dr. Wascher: Sandy Bayliss, Pierre Rene Calefice, Dennis Empl, Mario-André Hildebrandt, Eike Christian Hirsch, Christian Ihmels, Marc Jürgens, Georg Klemantowicz, Christoph König, Tristan Landeck, Stefan Opaschowski, Vera Hocks, Miriam Knappe, Julia Krey, Karina Scholten, Anika van Velzen, Stefanie van Velzen, Antje Wedermann

Klasse 8 R / Herr Hellmann: Alexander Bethke, Nils Eberhardt, Christian Fischer, Joachim Fritsching, Helge Marcks, Johann Pommer, Hans Joachim Raß, Frank Reintjes, Bastian Thoben, Madelaine Emmer, Rieke Fischer, Tanja Hemmerich, Laura Kreuer

Klasse 8 G / Herr Gunkel: Lars Eberhardt, Jan van Leeuwen, Christopher Visser, Christian Winderlich, Ilka Buchhop, Svenja Carstens, Miriam Gyamfi, Antje Stolle

Klasse 9 R / Herr Petzka: Stefan Aust, Jan Boekhoff, Stephan Bothmann, Christian Deerberg, Sascha Dwilies, Malte Eberhardt, Klaas Elbe, Andree Janssen, Eike Rass, Kay Salverius, Gent Wichmann, Bianca Buchholz, Mareike Cornelißen, Ramona Dogra, Claudia Gajewski, Svenja Harwick, Anja Raschke, Silke Schade, Katharina Stahlkopf, Nadine Steinkamp, Nicole Webel, Anneke Will

Klasse 9 G / Herr Welsch: Dennis de Boer, Ole Gotzmann, Henrik Himpe, Christian Jänke, Jann Heye Ksellmann, Tim Lahme, Christoph Lücke, Stephanie Berlin, Gesche Diepenbrock, Birthe Harms, Janna Holtkamp, Wilka Meyer, Kathrin Schäfer



Alte Teestube

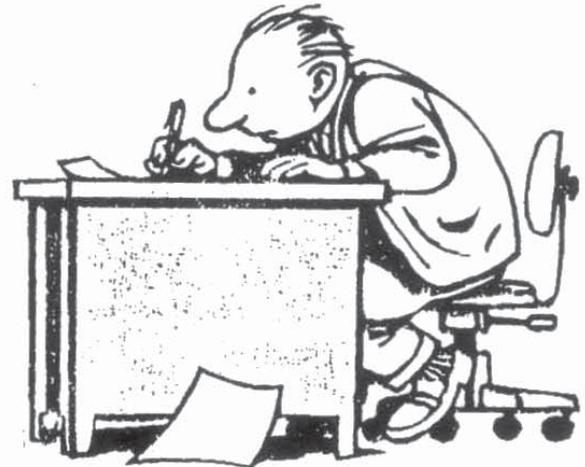


Inhaber: Jann Ennen · Victoriastraße 12 · 26548 Norderney · ☎ (04932) 667

Bücher- und Kartentruhe

Inhaber: Jann Ennen
Poststraße 6
26548 Norderney
Tel.: (04932) 990348

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Chronik 1998

Grundschule - Kooperative Gesamtschule

Januar

- 04.1. Beim Neujahrs-Empfang spielt die KGS Big Band auf.
- 07.1. 1. Schultag
- 12.1. Seminar der 9H und 10H bis 19.1. im Europahaus Aurich mit Frau Meyer und Dr. Wascher
- 13.1. Drogeninformationsveranstaltung für Norderneyer Lehrer durch Polizei und Zoll
- 19.1. Die 5 a fährt mit Herrn Carsjens und Herrn Aldegarmann eine Woche nach Braunlage
- 19.1. Die 5 b fährt mit Herrn Beyer und Frau Alex eine Woche nach St. Andreasberg
- 26.1. Die französischen Austauschschüler aus Miramas besuchen zwei Wochen lang die KGS
- 30.1. Halbjahreszeugnisse



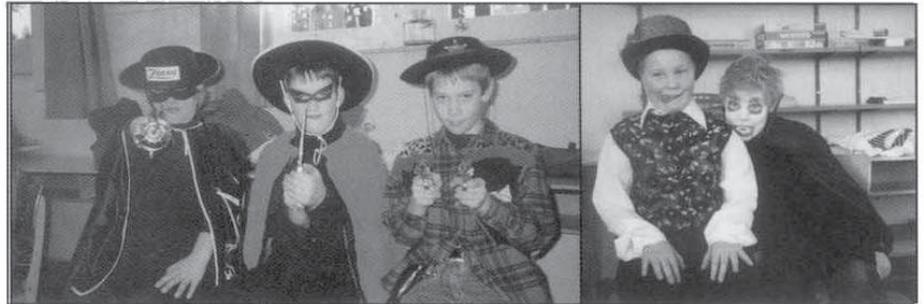
19.1.: Herr Beyer, der Meister auf Skirn fiel ab und zu hin, aber stand wieder auf.
(Andreas Becker, Kl. 5b)

Februar



Die glücklichen Preisträger in Wilhelmshaven

- 01.2. Frau Berner-Homburg wird zur Studienassessorin ernannt
- 04.2. und 5.2. Elternsprechtage in der Grundschule
- 07.2. Winterfest des Förderkreises
- 08.2. KGS-Nachwuchs: Swantje Welsch erblickt das Licht der Welt
- 12.2. Schulinterne Fortbildung der KGS-Lehrer in Aurich
- 20.2. Die Preisträger des Schaufenster-Wettbewerbes aus den Klassen 9-10 besuchen in Wilhelmshaven das Theaterstück "Vater wie Mutter"
- 23.2. Rosenmontagsfeier in Grundschule und KGS





Zum 20jährigen Frankreich Austauschjubiläum präsentieren sich unsere Schüler der 9R/G in Miramas (16.-30.3.1998)

März

- 01.3. Landtagswahl: Renate Jürgens-Pieper (SPD) wird Kultusministerin
- 03.3. Daniel Kraft, 6 a, nimmt am Vorlesewettbewerb des Landkreises teil
- 06.3. Elternsprechtag der KGS
- 11.3. Im 5. Jahrgang werden Läuse entdeckt
- 16.3. Austauschschüler des 9. Jahrgangs fahren mit Frau van Leeuwen und Herrn Kampf 14 Tage nach Miramas - 20jähriges Austauschjubiläum
- 23.3. und 27.3. Wintersportfest der Grundschule
- 25.3. Ausbilder verschiedener Norderneyer Firmen stellen im 10. Jahrgang ihre Berufe vor

August Solaro

Strandstraße 21 · Telefon (04932) 469 · Telefax (04932) 1014

Eisenwaren · Werkzeuge · Bau- und Möbelbeschläge



Das Fachgeschäft

für Großküchen-Einrichtungen · Haus- und Küchengeräte

Koch- und Heizgeräte für alle Energiearten
Wasch-, Trocken- und Geschirrschülautomaten
Kühl- und Gefriergeräte

April

- 02.4. Osterferien bis 21.4.
- 05.4. Tod des früheren Hauptschulrektors Heinrich Smeins
- 28.4. Die Musikerzieherin Eva Weiss fasziniert die Grundschüler mit "Evas Musikgeschichten" und "Josa mit der Zauberfiedel".
- 30.4. "Blaue Briefe"
- 30.4. Die Big Band spielt zum Mai-Baum am Denkmal



28.4. Musikgeschichten; Eva Weiss in der Grundschule

**ELEKTRO
ONKES**

Jann-Berghaus-Straße 78 • 26548 Norderney
☎ (04932) 412 • Fax (04932) 1821

HIFI • VIDEO • TV • CD-ABTEILUNG • LEUCHTEN • MÖBELTISCHLEREI
KÜCHEN- UND BADSTUDIO • THEKENBAU • GETRÄNKEANLAGEN
ÜBERWACHUNGSANLAGEN • KÄLTE • KLIMA • HEIZUNG
SANITÄR • BAUKLEMPNEREI

- 04.5. 25 slowakische Hotelfachschüler kommen nach Norderney, erweitern in der KGS ihre Deutsch-Kenntnisse und absolvieren Praktika in der Norderneyer Gastronomie
- 18.5. Schaufenster-Wettbewerb des Deutschen Buchhandels
Schüler der Aktionsgruppe der Klassen 6-9 der Fächer Kunst und Deutsch gestalten mit Frau Meyer ein Schaufenster der Buchhandlung Opitz und zeigen ihr musikalisches Talent zum Thema "Ausdrücklich gegensätzlich".
- 19.5. Die 2 a fährt mit Frau Lücke zur Seehundaufzuchtstation
- 25.5. Die 4 c fährt mit Frau Eschrich und Frau Boyken eine Woche nach Rüttelerfeld
- 25.5. Beginn der Betriebspraktika für 8 H, 9 R und 9 G
- 28.5. Herr Gunkel und Herr Gigla werden zu Realschulkonrektoren ernannt

Mai



18.5.: Vor der Buchhandlung Opitz



19.5.: Besuch der Seehundaufzuchtstation

Kunst & Form

Strandstraße 1 – 26548 Norderney
Telefon 04932-1602 – Fax 1634

Die

Kunst des Schenkens

besteht darin, dem Beschenkten
eine Freude zu machen.

Kreativer Schmuck und feine Uhren,
designorientierte Herrengeschenke von

TROIKA

Erstklassige Auswahl an Klangspielen,
phantastischen Sandbildern,
Feng-Shui-Artikel, Bumerangs, Frisbees,

BEANIE BABIES

... und weitere
originelle Geschenkideen!

Juni

- 03.6. Die 8 R fährt mit Herrn Petzka und Herrn Gunkel zum Jugendwaldeinsatz
- 03.6. Die 8 H fährt mit Herrn van Leeuwen und Frau Bachus zum Jugendwaldeinsatz
- 03.6. Projektstage in der KGS bis zum 5.6.
- 05.6. Die 1c übernachtet mit Frau Hinrichs in der Jugendherberge Dünensender
- 06.6. Aufführung des Musicals "Yellow Submarine" durch die Musik-AG der KGS im Kurtheater
- 11.6. Die 2 b fährt mit Frau Lange und die 2 c mit Frau Boyken zur Seehundaufzuchtstation
- 15.6. Die 5 c fährt mit Frau Meyer und Herrn Mester bis 19.6. nach Minden
- 15.6. Die 4 b fährt mit Frau Aldegarmann und Frau Lücke eine Woche nach Sandhatten
- 18.6. Tod des Förderkreisvorsitzenden Siebelt Noormann
- 18.6. Die 1 b fährt mit Frau Neuhaus, die 4 a mit Frau Petzka und die Klasse für Lernhilfe mit Frau Platte zum Zoo Jaderberg



15.6.: Auf dem Bahnhof von Minden:
"Wo ist der Koffer?"



3.6.: Die 8 H bei einer Pause beim Jugendwaldeinsatz .



5.6.: Die erste Klassenfahrt der 1 c

- 20.6. Die Theater-AG der KGS führt "Dunkelrote Rosen" auf.
- 22.6. Die 3 b fährt mit Frau Thaeter zur Seehundaufzuchtstation
- 22.6. Die 9H fährt mit Frau Meyer und Herrn Mester bis zum 26.6. nach München
- 22.6. Die 8G fährt mit Herrn Welsch und Frau Berner-Homburg bis zum 26.6. nach Bremen
- 24.6. Die Abschlussklassen 10 H,R,G fahren mit Dr. Wascher, Herrn Kollmann, Herrn Hinxlage und Frau Judel nach Wien, Bratislava, Budapest und Prag.

Juli



7.7.: Grundschullehrerinnen auf Fahrt

- 15.7. Abschiedsfest der 4 b mit Frau Aldegarmann
- 18.7. Die Big Band der KGS begleitet musikalisch den "City-Lauf" des TUS in der Stadt
- 18.7. Sommerfest der 2 a mit Frau Lücke
- 22.7. 25jähriges Dienstjubiläum von Frau Neuhaus
- 22.7. letzter Schultag für Frau Eschrich, die nach 25jähriger Tätigkeit an der Grundschule in den Ruhestand tritt.
- 22.7. Letzter Schultag für Herrn Hinxlage, der nach 5jähriger Tätigkeit an der KGS Norderney an die Deutsche Schule Washington versetzt wird.
- 22.7. Versetzungszeugnisse - Sommerferien bis 18.8.
- 24.7. Während des 2tägigen Drachenfestes gibt die Big Band 2 Konzerte und hält 1 Workshop ab
- 31.7. Herr Kampfner wird zum Gesamtschuldirektor ernannt



22.7.: Frau Eschrich

22.7.: Herr Hinxlage



- 02.7. Die 4 a macht mit Frau Petzka eine Ostfrieslandtour
- 07.7. Kollegiumsausflug der Grundschule nach Groningen
- 09.7. Die 3 a fährt mit Frau Schoolmann zur Seehundaufzuchtstation
- 10.7. Entlassung des Abschlussjahrgangs in der Aula der KGS
- 10.7. Die 4. Klassen machen ihren Fahrradführerschein
- 10.7. Die 1 b übernachtet mit Frau Neuhaus in der Jugendherberge Dünensender
- 13.7. Erneute Aufführung des Musicals "Yellow Submarine" im ausverkauften Kurtheater



13.7.: Musical-Darsteller auf der Bühne



18.7.: "City-Lauf" mit heißen Rhythmen der Big Band

August



19.8.: Praktisches Lernen in der Berufsbildenden Schule, Norden

- 02.8. Die Big Band der KGS spielt zum Segler-Frühschoppen und am
- 15.8. zeigt sie beim Stadtfest ihr Können
- 19.8. Das neue Schuljahr beginnt
- 19.8. Frau Opitz-Kobarg beginnt ihren Dienst in der Grundschule
- 19.8. Das Projekt "Vorberufliche Bildung" der KGS geht ins zweite Jahr.
- 21.8. Einschulung der Vorschulklassen
- 22.8. Einschulung der 1. Klassen, Begrüßung der neuen Schüler durch die Theater-AG und den Kinderchor
- 26.8. Die Klasse für Lernhilfe fährt mit Frau Platte bis zum 28.8. nach Wilhelmshaven
- 28.8. Der 7. Jahrgang fährt mit Herrn Kollmann, Dr. Wascher und Frau Stöhr nach Emden.

Getränke Peters

die große Getränke-Auswahl auf Norderney

Besuchen Sie uns in unserem Getränkemarkt im Gewerbegebiet oder nutzen Sie unseren Heimlieferdienst.



Im Gewerbegebiet 6, 26-27

Telefon 04932/9115-0

Fax 04932/9115-20

Getränke Peters - einfach gut!

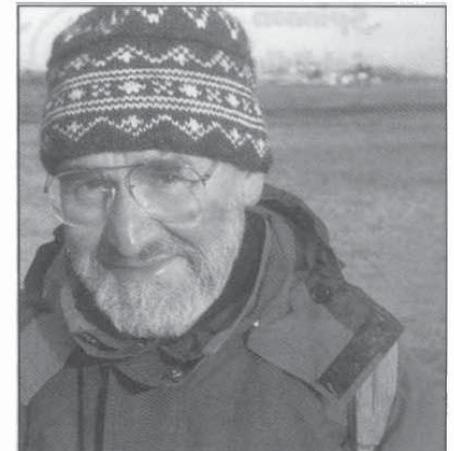
- 01.9. Die 2 a fährt mit Herrn Schoolmann zur Seehundaufzuchtstation
- 01.9. Die Abschlussklassen der KGS fahren zum Berufsinformationszentrum nach Emden
- 07.9. Frau Nicola Natusch nimmt ihren Dienst in der KGS auf
- 09.9. Die OLB-Norderney führt ein Bewerbungstraining in der KGS durch
- 14.9. Kollegiumsausflug der KGS nach Bad Zwischenahn
- 15.9. Frau Ulrike Hagen beginnt ihren Dienst in der KGS
- 18.9. Ein Märchenerzähler trägt im 5. und 6. Jahrgang Geschichten vor
- 28.9. Herbstferien bis 25.10.
- 30.9. Herr Bick geht in den Ruhestand



1.9.: Die 2 a in der Seehundaufzuchtstation



9.9.: Seminar "Fit für die Bewerbung"



30.9.: Herr Bick

Oktober

- 05.10. Die OLB Norderney schenkt der KGS 10 Computer
- 09.10. Herr Dr. Wascher wird zum Gesamtschulrektor ernannt
- 29.10. Die Big Band der KGS fährt zu einem intensiven Proben-Wochenende nach Verden
- 29.10. Seh- und Hör-Test für die 4. Klassen



29.10. Während den Proben-Wochenendes in Verden

Salinos
Schnecken
Bananen
Spinnen
Schildkröten
Smilies
Lippen
Bandnudeln
Uhren
Erdbeeren

Teufel
Schmuller
Pfirsich
Schlangen
Sprüche
Frösche
Seringe
Bretzeln
Pommes
Kirschen

Colaflaschen
Rattenschwänze
Apfelringe
Blaue Saie
Salikritzen
Saure Zungen
Tagesorakel
Fido-Dido
Cola-Sechte
Salzdiamanten "

...gibt's alles bei
Spezialitäten

Solara

an der

Kinder-Theke "

Übrigens: Erwachsene dürfen da auch gern kaufen!

November

- 06.11. Auftritt von "Van M" in der KGS: Rock und Pop up Platt
- 13.11. Das Koffertheater aus Berlin führt in der Grundschule "Schneewittchen" auf.
- 17.11. Frau Berner-Homburg wird zur Studienrätin ernannt
- 19.11. Frau Bick wird zur Rektorin, Herr Kollmann zum Konrektor und Herr Beyer zum Realschulkonrektor ernannt
- 30.11. Die 5. Klassen werden gegen Kinderlähmung und die Mädchen der 6. Klassen gegen Röteln geimpft



BIRKENWEG 24 • TELEFON 04932-3568

Restaurant Old Smuggler

Inhaber: H. KLEIMANN
26548 NORDSEEBAD NORDERNEY



Über 50% des Gesamtumsatzes fällt in den Bereich Frischwaren. Also Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot und Backwaren, Molkereiprodukte, Feinkostsalate und und und ...Erfahrene, fachkundige Einkäufer tummeln sich auf allen Märkten. Nichts ist ihnen frisch genug. Preiswert soll es sein. Schnell muß es gehen. Damit alles so frisch wie möglich auf den Tisch kommt. Sachgerechte Pflege und Lagerung aller Frischwaren wird groß geschrieben.

In gepflegten Fachabteilungen und modernen Kühlmöbeln breiten wir dann die frische Pracht vor Ihnen aus. Damit Sie die Wahl haben. Das ist uns jede Mühe wert.

Frische ist unser Geschäft



Konsumgenossenschaft Norderney



Dezember

- 01.12. Ana-Laura Edelhoff gewinnt den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
03.12. Großer Adventsbasar in der Aula der KGS. Den musikalischen Rahmen mit weihnachtlichen Liedern bestritten die Big Band zusammen mit Posaunenchor und Mitgliedern der Feuerwehr
06.12. Die Big Band spielt auf dem CDU-Weihnachts-Bazar (Erlös für die musikalische Arbeit in der KGS)
09.12. Schulfrei - wieder Eis und Eisregen -
13.12. KGS Big Band spielt auf der Weihnachtsfeier des BVB-Fan-Clubs für die Norderneyer Kinder im Kurtheater
16.12. Erstes Mini-Konzert der Orchesterklasse der KGS für Eltern, Schüler und Lehrer
17.12. "Fröhlicher Advent" in der Grundschule. Der Erlös in Höhe von DM 2300,-- geht an die Kinder-Krebshilfe
18.12. Die Grundschule erhält neue Schultüren
24.12. Der Kinderchor der Grundschule singt und spielt die Weihnachtsgeschichte im Familiengottesdienst der ev. Inselkirche



17.12.: Emsig wird beim Advents-Bazar gearbeitet

medik^{sun}

Ihre Fachpraxis für Bäder und Massagen

Wir bieten auch:

**Lymphdrainage • Krankengymnastik
Unterwassermassage • Stangerbäder
Seewasserbäder • Fango- und Schlickpackungen
Inhalationen • Fußreflexzonen u.v.a.**

Praxis für Physiotherapie
Henning Padberg • Kaiserstraße 15-16 • 26548 Norderney
Telefon (04932) 3555 • Telefax (04932) 83211

Mindestens zehn Kinder versammelten sich dienstags zwischen 15 und 17.00 Uhr, um in die Geheimnisse der guten Küche einzutauchen. Schwer war es, Gerichte zu finden, die allen schmeckten und auch in der knappen Zeit hergestellt werden konnten.

Nach den ersten Erfahrungen beim Putzen des Gemüses und dem Schälen der Kartoffeln bestellte ich für die Küche einen Verbandskasten. Den haben wir jedoch nie benutzen müssen. Manche Rezepte wurden sehr kritisch angegangen, erwiesen sich hinterher aber als der "große Renner".- So auch unsere Kräuterbandnudeln und die Spaghetti mit Schinkensahne. Ein Töpfchen mit frischem Basilikum erregte die Aufmerksamkeit. Sehr skeptisch füllte man sich eine kleine Portion der grünen Nudeln auf den Teller. Mal vorsichtig probieren, was man da gekocht hatte. Doch schnell wurden die Schüsseln leer und zum ersten Mal blieb nichts übrig. Einem Kind schmeckte es so gut, dass es zum Schluss genüsslich den Teller ableckte.

Sehr beliebt waren auch unsere Kuchenrezepte, je nach Jahreszeit mit verschiedenen Früchten, Joghurt oder Quark-Ölteig hergestellt. In der Weihnachtszeit gab es Schneemänner aus Pfeffernüssen; zu Geburtstagen oder als Abschluss in beiden Gruppen eine leckere Negerkustorte.

Wir versuchten ziemlich international zu kochen. Unsere Palette reichte von deutscher Hausmannskost über die italienische Küche, vertreten durch Pizza, bis hin zur chinesischen Küche mit Kochen im Wok. Alle waren mit Begeisterung bei der Sache und nahmen am Ende eine Rezeptsammlung mit nach Hause, von der auch schon einige Mütter fleißig Gebrauch machten.

Christel Hinrichs



Wir helfen Ihnen weiter....



Partner für VW und Audi



Werkstattservice



Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen



Jahreswagen



Tankstelle



Waschanlage



Leasing-Finanzierung-Versicherung

AUTOHAUS

Bodenstab

Hafenstraße 6 • 26548 Norderney
Telefon (04932) 93800

"Engel" und "Bengel" in der Grundschule

Die Weihnachtszeit kommt - mit ihr der alljährliche "Fröhliche Advent" in der Grundschule.

14 Mädchen, 3 Jungen und eine Lehrerin zerbrechen sich die Köpfe: Was soll die Theater-AG in diesem Jahr aufführen? Hirten-Jesuskund-Maria und Josef- war alles schon mal da, gefällt uns nicht! Suchen, lesen, weg-schieben - da plötzlich: "Engel" -passen zur Weihnachtszeit, "Schüler" -passen in die Schule, "Phantasie" -passt zu uns. Also: Das ist es! So springen dann ab Oktober "brave Engelchen" und "coole Typen" in den Musiksaal.

Alles wird besorgt: Betttücher für die Engelsingwänder, Goldfolie für die Flügel, Lederjacken, Miniröcke für die Erdenkinder, Kissen, Haarbänder, Ferngläser, Tische, Stühle, sogar ein Teleskop! Endlich ist der Tag da! Zwei Vorstellungen soll es geben. Die Texte sitzen, die Kostüme sind vollständig, die Flügel glänzen schön golden. Wir sind schrecklich aufgeregt! Kommt überhaupt jemand? Es kamen ganz viele! Und uns hat es Spaß gemacht. ...wir machen weiter!

Die Theater-AG und B. Neuhaus

PS: Danke an Petra, Heike, Ute hinter der Bühne, an alle Eltern für die Hilfe bei der Beschaffung der Utensilien und an Tillmanns für den schönen und leckeren Abschluss im CC und natürlich an die Zuschauer für die Spenden für einen guten Zweck!



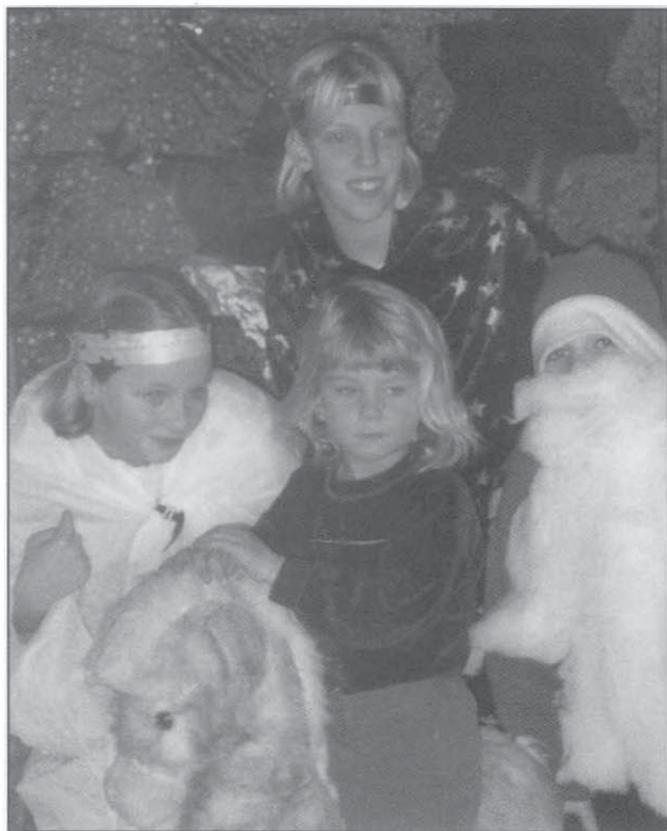
Weihnachtsbasar, Anfang Dezember 1998

Schüler der KGS konnten am 3. Dezember innerhalb von 2 Schulstunden die alltägliche Schulkulisse so verwandeln, dass weihnachtliche Stimmung aufkam.

Gleich am Eingang warteten Engel vor dem Sternenzelt auf kleine Besucher, aus der Aula verbreitete sich der Duft von frisch Gebackenem und in der Mitte erstrahlte der Weihnachtsbaum. Als die Bigband zusammen mit dem Posaunenchor Lieder anstimmte, die zu Hause meistens aufgrund mangelnder musikalischer Übung kaum noch zu hören sind, war die Stimmung vollkommen.

Uns aus den 10. Klassen fiel besonders auf, wie eifrig die "Neuen" aus den 5. Klassen mit "tollen" Ideen die Gäste überraschten, aber auch alle anderen Stände und Tische zeigten die Leistungsbereitschaft und den Willen vieler Mitschüler, mit ihren Produkten zum Gelingen beizutragen. Wir wissen, dass wir mit unserem Erlös die Organisation "Schüler helfen Leben" unterstützen, die sich für Kinder in Bosnien einsetzt.

Sarah Thaeter, Lisa Stolle, Insa Ohm, Kirsten Bents und Frau Meyer





Yellow Submarine - Ein Musical mit "Tiefgang"

Ein überwältigender Erfolg waren die vier Aufführungen des Beatles-Musicals. Vor jeder der vier Vorstellungen im Juni/ Juli '98 hieß es: ausverkauft!

Wer sich jedoch eine Karte gesichert hatte, konnte ein buntes Feuerwerk aus Tanz, Gesang, Akrobatik, historischer Modenschau, Schauspielerei, Schattenspiel und - zum ersten Mal - auch "Live"-Musik genießen, denn die eigens dafür gegründete Beatles Band machte jedes "Playback" überflüssig. Über 100 Schülerinnen und Schüler waren als Akteure auf oder hinter der Bühne an diesem Großprojekt beteiligt.

Sämtliche Arbeitsgemeinschaften der 5. und 6. Klassen waren für dieses Musicalstück aufeinander abgestimmt worden. Frau Brandt betreute die Bühnenwerker, Frau Meyer widmete sich der Modenschau und dem Tanz, Frau Buchhop

leitete die Akrobaten an, Herr Mester schulte die Schauspieler und Herr Gigla kümmerte sich um die Musiker.

Kaum einer hatte dann auch daran geglaubt, dass aus dem scheinbaren Durch- und Nebeneinander eine zusammenhängende Aufführung werden könnte. Doch wie ein Wunder fügte sich kurz vor der Generalprobe alles zu einem harmonischen Ganzen.

Maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben jedoch neben einigen aktiven Eltern (Familie Diepenbrock, Schmedes und Herres) besonders Malermeister Wilfried Schlegel (Bühnenbild), Insa Groenhof (Choreographische Ideen) sowie Wiebke Artmann (Maske), die freundlicherweise von der Buchhandlung Opitz freigestellt wurde. Auch allen Ungenannten sei hiermit nochmals herzlich gedankt.

Marian Gigla





Freunde, Förderer und Sponsoren der Orchesterklassen 1998 & 1999



AG Reederei Norden Frisia
 Apparthäuser Wessels
 Bäckerei Jacobs
 Baustoffe Garrels / Fam. Verlaet
 Bauunternehmen / A. Bodenstab
 Bauunternehmen / Eilt Wessels
 Bernd Flessner
 Blumen Boekhoff
 Blumenhaus Namuth
 Bücher- und Kartentruhe Ennen
 Buchhandlung Lübben
 Buchhandlung Opitz
 BvB-Fanclub
 C & C / Büntzow
 C D U Ortsverein
 Central Café
 Columbus / Dohrmann
 Creutzenberg
 DEHOGA
 Denkmalsgemeinschaft
 Deutsche Bank
 Donner-Salverius-Band
 Elektro Onkes
 Frauenchor Norderney
 Friseursalon Jöhren
 Fröhlich, Harald
 Getränke Peters
 Goedecke, Cläre
 Golf-Hotel
 Haus am Meer
 Haus Margarete am Meer
 Haus Seeschwalbe
 Haus Waterkant
 Heizungsbau Jann Flessner
 Hellmann, Gerd
 Herres, Jürgen



Hotel Friesenhuus
 Hotel Georgshöhe
 Hotel Hanseatic
 Hotel König
 Hotel Pique
 Hotel Vierjahreszeiten
 Ideen für Kinder
 Ihr Platz
 Inselbäckerei Bethke
 Judel, B. und U.
 Kaiser's Kaffee-Geschäft
 Klimperkasten
 Kohler, Marius
 Korus-Stiftung
 Kurverwaltung
 Linos - Bistro
 Luttmann / Volker Jaensch
 Malermeister Reverts
 Massagepraxis Wächter
 Medebach Moden
 Michels-Kliniken
 Milchbar
 Modevitrine
 Möpken
 Nordermeer Jungs
 Norderney Immobilien J. Ennen
 Nordermeyer Getränkevertr. Rass
 Old Smuggler
 Oldenburgische Landesbank
 Ole West
 Parfümerie Abegg
 Park-Apotheke
 Polizei
 Praxis Dr. Klaus de Boer
 Praxis Dr. W. Götze
 Raiffeisen- und Volksbank



Rathaus-Apotheke
 Reitschule Junkmann
 Restaurant „Zur Mühle“
 Restaurant Cafe Am Nordstrand
 Restaurant Meierei
 Rosenboom Haustechnik
 Rotary-Club
 Schmidt, Monika
 Schramm Sportswear
 Seglerverein Norderney
 Sparkasse
 SPD Ortsverein
 Spedition Johann Fischer
 Spielbank Norderney
 Stadt Norderney
 Stadtwerke Norderney
 Surf & Fashion
 Tidenhub-Verlag OHG
 Tierarzt Dr. Solaro
 Tischlerei Lengerhuis
 Venezia Eiscafé
 Visser, Nora
 Waldcafe Booken
 Wascher, Dr. Uwe
 White Sands Planungsteam
 Wing-Tsung-Schule
 Zahnarzt Dr. Mel



und die zahlreichen Spender bei
 unseren Sammlungen nach
 Aufritten der KGS-Bigband und
 der Orchesterklasse!

Ein herzliches
Dankeschön!



Geglückter Start der Orchesterklasse 1998

In bereits drei Mini-Konzerten - vor Weihnachten, zu Ostern und im Mai in der KGS Hage - bewährten sich die jungen Musikerinnen und Musiker der Orchesterklasse. Mit Begeisterung und Disziplin spielten sie sich in die Herzen der Zuhörer und bewiesen damit, dass das Konzept erfolgreich ist und von allen Beteiligten angenommen wird.

Überaus erfolgreich verlief die Spendenaktion für die erste der beiden geplanten Orchesterklassen. Für 42 von insgesamt 56 Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrgangs konnten hochwertige Orchesterinstrumente angeschafft werden. Bleibt zu hoffen, dass die überwältigende Spendenbereitschaft der Norderneyer auch noch für die zweite Orchesterklasse anhält, damit ein kontinuierlicher zweijähriger Kurs für jeden 5. Jahrgang ermöglicht wird.

**Spendenkonto: Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.: Stichwort Orchesterklasse,
OLB Norderney, Konto 890 486 8001, BLZ 283 218 16**



Angriff der Paradiesvögel auf Schloß Dracula

Rosenmontagsfete der KGS Norderney, organisiert von der 10R und 10 G



Fotos von: Kirsten Bents, Katja de Boer, Frauke Dechow, Julia Groß, Viola Hesse, Tim Kreuer, Joop Meyer, Pia Nowak, Miriam Rass und Lisa Stolle.

Theaterprojekt "Andorra" der Klassen 9G und 10G

Ehrlich gesagt, die Begeisterung war nicht sehr groß, als Frau Natusch uns mitteilte, dass wir im zweiten Schulhalbjahr das Buch "Andorra" von Max Frisch lesen würden. Wir konnten uns nämlich nur wenig darunter vorstellen.

Trotzdem stürzten wir uns in die Arbeit, besonders da die 10 G das Buch auch las und wir am Schluss alle zusammen eine Szene spielen sollten. Als wir uns dann das erste Mal trafen, wurden die Rollen vergeben und von da an geübt. Jeder versuchte sich so gut es ging in seine Rolle hineinzusetzen, doch bei einer Probe im Klassenraum fiel es schwer, die Gefühle so richtig "rüberzubringen". Später, in der Aula, bauten wir dann eine Kulisse auf und verkleideten uns. Nachdem wir eine Generalprobe gemacht hatten, nahmen wir unsere "Aufführung" auf Video auf. Mit der Kulisse und den Verkleidungen klappte alles (fast) perfekt. Alle waren recht stolz, dass es so gut geklappt hatte und waren der Meinung, dass es ihnen gut gefallen und viel Spaß gemacht hat. Es war toll, mal eine andere Art des Unterrichts mitgemacht zu haben und auch mit einer anderen Klasse etwas zu entwickeln. In der Form des Theaterspielens konnte man sich dann doch gut in die Figuren des Stückes hineinversetzen und ihr Handeln und ihre Gefühle nachempfinden.

Gesche Diepenbrock, Kl. 9G





Bratislava, St. Martin

Leider verpasst: *Die Krönung war großartig. Die antiquarische Krone wurde durch ihr Haupt mit neuem Glanz geschmückt. Sie trug ein reiches Kleid aus Diamanten, Perlen und kostbaren Steinen* (Krönung Maria Theresias 1741 in Pressburg, heute Bratislava zur Königin von Ungarn).

Abschlussfahrt
Bratislava
Budapest
der 10. Klassen
Wien
Prag
Vom 23.06. - 04.07.98



Die Reisegruppe

Im städtischen Doppelspiel von Buda und Pest suchten wir die Fußtasöhne von 1954: *Puskas, Grosics, Lorant, Hidegkuti, Bozsik, Zakarias, Lantos, Buzansky, Toth, Kocsis, Csibor* und wir erinnerten uns: *Rahn schießt - Tor, Tor, Tor, Tor....*

Budapest



Zum Schmausen blieb wenig Zeit, aber wir wissen: *Wenn die Wiener Küche eine kulinarische Bedeutung hat, dann in erster Linie wegen der Tafelspitz, Schulterscherzel, Hüferschwanzl und Kavalierspitz genannten Stücke vom Rind, die nicht wie bei den Primitivessern in der Pfanne schwarz verbrannt, sondern sanft und schonend in einer würzigen Brühe gekocht werden.*



Wien, Freyung



Prag, Burg

Ruhe auf der Prager Burg, keine Randalie wie 1618: *100 Hände zerrten sie zu dem hohen Fenster, rissen die Flügel auf und hoben sie hinauf. Martinitz kam zuerst daran. "Jesus, Maria!" Slavata leistete länger Widerstand. Den zitternden Schreiber warf man ihnen nach.*

Wir wünschen allen Schulabgängern viel Erfolg!



Geschenkartikel - Glas - Strandkörbe und Mehr !

Jann-Berghaus Str. 13 26548 Norderney
Tel. 04932/990411 Fax. 04932/990412



SECURITAS

Versicherungen

Das gute Gefühl, gut versichert zu sein

Versicherungsbüro Eden

Inh. Schlüter & Schwab

Versicherungsfachmann (BWW)



Herrenpfad 6 · 26548 Norderney

Telefon (04932) 1333 · Fax (04932) 83123

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V.

"Fields of broken hearts" "Ausdrücklich gegensätzlich" "Parole Emil"

Drei erfolgreiche Jahre besteht die Zusammenarbeit zwischen der Buchhandlung Edzard Opitz und der KGS, zwischen Literatur und Unterricht. Bei den Themen "Liebe", "Urlaub" und -ganz aktuell- "Erich Kästner" diente das Schaufenster als Medium und "Vorzeigekasten" für kreativen, weil gestaltenden und präsentierenden Umgang mit literarischen Texten und den Autoren. Der engagierte Buchhändler kommt mit zukünftigen Kunden in einen ersten beratenden Kontakt und die Schule nutzt das Aufeinanderzugehen durch handlungsorientierte Vorhaben im Verbund der Fächer Deutsch und Kunst zur Leseförderung und Textbearbeitung ihrer Schüler und Schülerinnen. Das Umfeld ist begeistert und erwartet die Fortsetzung in den kommenden Jahren. Für die beteiligten Lehrerinnen Marie-Theres Meyer und Silke Berner-Homburg ist das selbstverständlich, denn dies ist ein spannender Weg, jungen Menschen Freude am Lesen und Gestalten näher zu bringen.



Vor zwei Jahren wurde die Teilnahme am Wettbewerb mit dem Entwurf "Fields of broken hearts" bundesweit mit dem 1. Platz belohnt. Neben einem Büchergutschein lud Herr E. Opitz die Teilnehmer zu einem Theaterbesuch nach Wilhelmshaven mit einer Übernachtung im Strandhotel "Seeräuber" ein. Dass dies begeistert aufgenommen wurde, ist wohl verständlich, und die jetzige 10G der KGS möchte sich hiermit noch einmal ganz herzlich bedanken.

Dr. Wascher



Die neue Rechtschreibung.....

aufs Korn genommen von Elisabeth Kraft

Die neue Rechtschreibung
bringt Jung und Alt in Schwung.
Sie hilft uns unermesslich
und war wohl unerlässlich,
denn endlich schreibt sich "rau"
am Ende wie "genau".

Es wird auf Deutsch gedacht,
bei Rot wird Halt gemacht,
Erfahrung ernst genommen,
so dass wir vorwärts kommen -
wir wissen jetzt Bescheid,
und uns tut nichts mehr Leid!

Der Steptanz wird modern -
ein Tollpatsch würde gern
ein Tänzchen ausprobieren
und sich ganz vorn platzieren,
da ruft ihm jemand zu:
"Du spielst wohl Känguru!"

Behände und beherzt
wird Altes ausgemerzt;
die Gämse frisst den Stängel,
am Betttuch reißt ein Bengel,
und nicht nur Annabell
isst zu viel Karamell.

Nun wird ein jeder Kuss
zum wahren Hochgenuss,
wenn wir die Augen schließen
und gut gelaunt genießen;
nur eines bringt Verdross:
Es klemmt der Reißverschluss.

Im Übrigen: Durch Bü-
cken schadet man dem Rü-
cken, Knoten sind im Knäuel
für Groß und Klein ein Gräuel,
im Flusssand streikt ein Bus -
und nun ist endlich Schluss!

!!!! Tea-Time ist Cool !!!!

Inspiziert von der Erfahrung mit unseren eigenen Kindern wurde die Idee von der "Tea-Time" geboren. Im Januar 1995 sollte es losgehen. Ohne Schwierigkeiten wurden uns bereitwillig Räumlichkeiten in der KGS zur Verfügung gestellt. Unser Prinzip war und ist die Einfachheit: Teetrinken, Reden, Spielen, keine Erwartungshaltung, keine Beurteilung.

Waren Petra und ich am Anfang noch zu zweit, stellte sich schnell heraus, daß es sinnvoll wäre, unser Duo zu verstärken, denn "Tea-Time" wurde angenommen.

Mit Barbara stieß eine Frau zu uns, die in ihrer ruhigen Art vielen Kindern den Spaß am Spielen vermitteln kann. Gespräche stehen im Mittelpunkt, denn immer gibt es kleine und große Probleme, die verarbeitet werden wollen. Oft sind nur das Zuhören und ein kleiner Tip schon eine große Hilfe.

Zeitweise war der Ansturm so groß, daß wir den "Kids" zu dritt nicht mehr gerecht werden konnten. Besonders die Frage "Kannst Du mir mal bei Mathe helfen?" rief Helma schließlich auf den Plan. Jede von uns bringt sich in ihrer ganz eigenen Art und Weise ein und offensichtlich finden die "Kids" und Jugendlichen einen guten Resonanzboden bei "Tea-Time".

Auch wenn ich zur Zeit die Donnerstagnachmittage nicht bei "Tea-Time" verbringen kann, wünsche ich allen Teilnehmern weiterhin Spaß und Freude.

"Tea-Time" wird finanziell unterstützt durch einen eigenen Flohmarkt auf dem Weihnachtsbasar der KGS, außerdem durch den Förderkreis, der AWO Norderney und gelegentlichen privaten Spenden.

Griet Rewerts



von links sitzend: Barbara Diepenbrock, Helma Nowak, Petra Cassens und stehend: Griet Rewerts.

Aussagen einige Schüler:

Donnerstags um 16.00 Uhr fahre ich zur "Tea-Time", um meine Hausaufgaben zu machen oder mich einfach zu unterhalten. Es ist total super, daß es so etwas gibt, wo man hingehen und z.B. über seine Probleme reden kann. Hin und wieder finden auch Partys statt, wo wir dann mal etwas anderes essen als Kekse. Ich finde es total gut, daß Petra, Barbara und Helma deswegen ihre Freizeit opfern, obwohl sie bestimmt etwas Besseres zu tun hätten. Deshalb ein riesengroßes Dankeschön und macht weiter so!!!

"Tea-Time" ist absolute Spitzenklasse.

Rieke Fischer, Kl. 8 R

Jeden Donnerstag um 16.00 Uhr ist "Tea-Time", außer in den Ferien. Bei "Tea-Time" kann man Hausaufgaben machen und Tee trinken oder Spiele spielen. "Tea-Time" ist in der Schule. Der Eingang ist in der Mühlenstraße. Seit vier Jahren sind Petra, Barbara, Griet und Helma dabei. Manchmal machen wir auch Toastbrot mit Belag. Wenn man Hilfe bei den Hausaufgaben braucht, dann muss man sich an Helma wenden. Also, ich hoffe, wir sehen uns bald mal bei der "Tea-Time".

Alexander Marc Bethke, Kl. 8 R

"Tea-Time" gibt es nun schon seit vier Jahren, dank der Hilfe von Petra, Barbara, Griet und Helma. Jeden Donnerstag freuen sich die Schüler auf gemütliches Teetrinken, nette Unterhaltung, Spiel und Spaß. Aber sie können auch Hausaufgaben mit Hilfe erledigen. Wenn einer der Schüler Geburtstag hat, kann er diesen auch bei der "Tea-Time" feiern.

Daniela Rass, BBS Norden

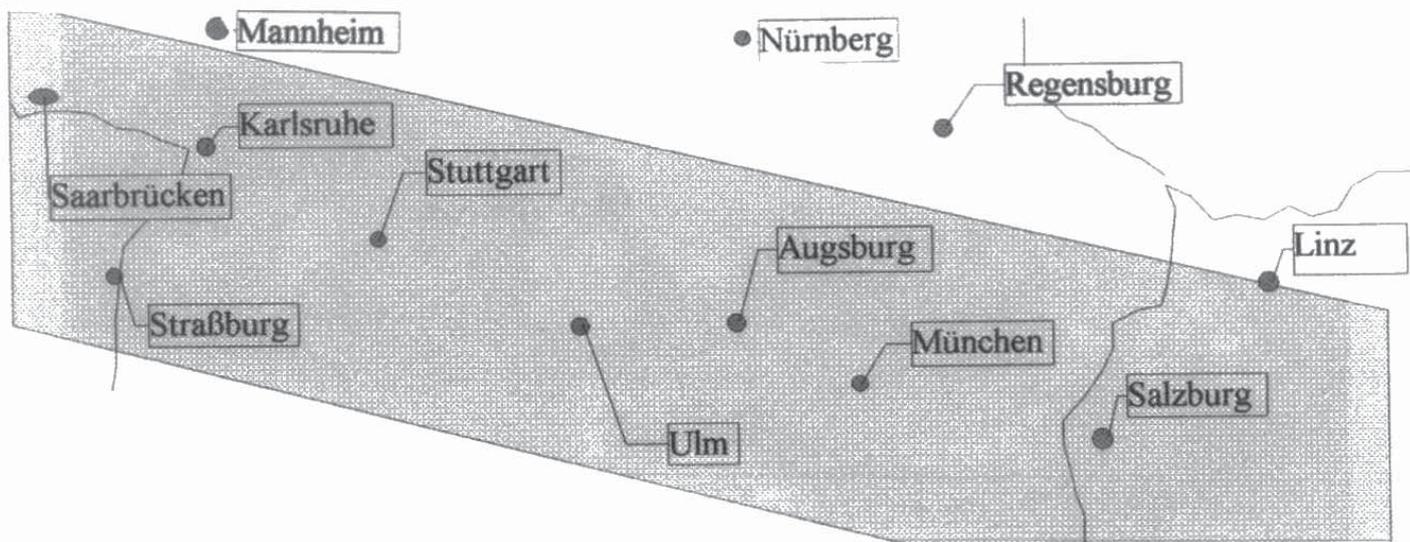


Totale Sonnenfinsternis am 11. August 1999 *Einzigartig in Deutschland in diesem Jahrhundert*

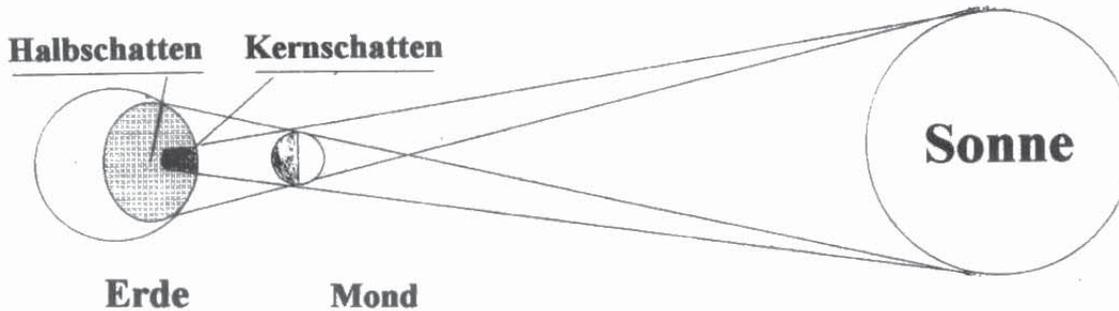
Am 11. August wird sich der Mond in einem seltenen Zyklus zwischen Sonne und Erde schieben - die einzige totale Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts in Deutschland. Knapp zwei Minuten nur dauert das spektakuläre Schauspiel am Himmel. Leider ist sie nicht überall "total" zu sehen, sondern nur innerhalb eines 115 Kilometer breiten Korridors über Süddeutschland. Städte wie Stuttgart, Karlsruhe, Ulm, Augsburg und München haben das Glück, im Kernschatten der Finsternis zu liegen. Wer sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen möchte, sollte rechtzeitig gen Süden reisen, denn es werden sehr viele Besucher aus Japan, den USA und dem Rest der Welt erwartet.

Zur Beobachtung selbst empfehlen wir: Suchen sie eine große Wiese auf einem Hügel, dann einfach nur hinsetzen und die Finsternis ohne großen technischen Aufwand genießen. Notwendiges Utensil für den Sonnenfinsternisgenuss ist eine besondere Schutzbrille mit stark abschwächenden Filtern, die für rund 5 DM bei Optikern erhältlich ist. Aber Achtung! Die Schutzbrille darf nicht in Verbindung mit einem Fernglas oder Teleskop benutzt werden, denn schon bei einer kleinen Unachtsamkeit kann es zu schweren Augenschäden bis hin zur Erblindung kommen.

Die totale Sonnenfinsternis wird am 11. August '99 um die Mittagszeit nur auf einem rund 110 Kilometer breiten Streifen im Süden und Südwesten Deutschlands den Tag zur Nacht machen!



So entsteht eine Sonnenfinsternis: Der Mond schiebt sich zwischen Erde und Sonne. Dabei verdeckt er die Sonne ganz bzw. in Norddeutschland nur teilweise. Der Mondschatten fällt auf die Erde.



Wenn der Mond in Erdnähe genau vor der Sonne steht, ergibt sich eine totale Sonnenfinsternis.



Wenn der Mond in Erdferne steht, verdeckt er die Sonne nicht ganz: Ringförmige Sonnenfinsternis.



Wenn der Mond nicht genau vor der Sonne steht, ergibt sich eine partielle Sonnenfinsternis.

Eine Schutzbrille ist besonders nützlich für diejenigen, die nicht die Möglichkeit haben, in die Totalitätszone nach Süddeutschland zu reisen und hier im Norden bleiben. Auf Norderney beträgt die Bedeckung zum Beispiel nur ca. 87%. Also, wenn Sie die Zeit haben (der Termin liegt in den Norderneyer Ferien), nach Süddeutschland zu reisen, sollten Sie sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen. Für die nächste Sonnenfinsternis müssten Sie entweder weit reisen oder lange warten. Die nächste totale Finsternis über Deutschland wird es erst am 3. September 2081 geben.

Weitere Informationen erhalten Sie im Info-Schaukasten der Astronomie-AG in der Eingangshalle der KGS oder im Internet z.B. unter www.dwd.de/general/eclipse/.

Die Astronomie-AG, Reino Mester

Stellungnahme der Grundschule zur geplanten Einführung der "Verlässlichen Grundschule":

Das Kollegium der Grundschule Norderney spricht sich einstimmig gegen das derzeitige Konzept der "Verlässlichen Grundschule" und gegen deren Einführung zum kommenden Schuljahr aus. Diesem Beschluss liegen folgende Argumente zugrunde.

1. Bei der "Verlässlichen Grundschule" werden die Vorschule und die Sonderschule ausgeklammert.
2. Eine Kooperation mit der KGS und der Sonderklasse ist für Schüler und Lehrer in der bisher bewährten Form wegen der dann unterschiedlichen Unterrichtszeiten ausgeschlossen.
3. Förderunterricht kann nur noch parallel zum normalen Unterricht oder nachmittags stattfinden.
4. Der Nachmittagsunterricht ist freiwillig, deshalb besteht keine Chancengleichheit mehr für alle Schüler.
5. Kleingruppenunterricht ist nicht mehr möglich.
6. Der Schwimmunterricht kann höchstens noch für einen Jahrgang stattfinden.
7. Für die Betreuung und Vertretung werden Hilfskräfte "eingekauft". Die Schulen erhalten hierfür ein Budget. Für die Vertretungskräfte sind das Einkommen und der Einsatz völlig ungesichert.
8. Der Vertretungsunterricht wird in der Regel nicht von ausgebildeten Grundschullehrkräften erteilt.
9. Wenn an einer Schule eine Vollzeitlehrkraft längere Zeit ausfällt, ist das Budget für den Vertretungsunterricht vorzeitig verbraucht. Dann müssen **d o c h** Klassen nach Hause geschickt werden.

10. Es wird argumentiert, dass eine "Verlässliche Grundschule" eine 11%ige bessere Unterrichtsversorgung hat. Das ist falsch !!!! Z.B. hat das jetzige 2. Schuljahr bei einer nicht 100%igen Unterrichtsversorgung 22 Unterrichtsstunden. In der "Verlässlichen Grundschule" sind nur 20 Stunden vorgesehen.

Das 4. Schuljahr hat z.Z. 25 Unterrichtsstunden. In der "Verlässlichen Grundschule" würde es auch 25 Std. haben. Allerdings wären darin 2 Std. "Frühes Fremdsprachen-Lernen" enthalten.

Das geplante neue Modell ist im Interesse des gesamten Grundschulbereiches abzulehnen. Die Schule würde zur Aufbewahrungsanstalt, in der die Arbeit von Profis durch Laien ersetzt würde. Diese Vorstellungen entsprechen einem rein ökonomischen Kalkül ohne pädagogische Kompetenz.

Unser Ihr **Service – Vorteil**

topaktuelle Brillenmode

z.B. Armani, C. Klein, Dupont, Joop, Gucci

Contactlinsen ab 29,- DM

tolle Angebote

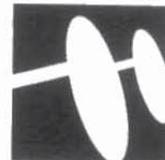
Fernrohre

qualifizierte Augenprüfung

Hörgerätebatterien

Lieferant aller Krankenkassen

und freundliche Fachberatung



**Augenoptik
Claussen**

Inhaber Dirk Wolf
Augenoptikermeister

Telefon 04932 · 714

Fax 04932 · 82125

Jann-Berghaus-Straße 12

26548 Nordseebad Norderney

Schritt für Schritt nach Norderney

Zum Wasser habe ich mich schon immer hingezogen gefühlt, und so lässt es sich auch erklären, dass ich die meisten meiner 35 Lebensjahre in unmittelbarer Nähe des Meeres verbracht habe.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Kiel.

Nach dem Abitur studierte ich in Kiel Sonderpädagogik mit den Wahlfächern Deutsch und Kunst. Danach folgte ein zweijähriges Referendariat an zwei Kieler Schulen, das ich mit dem zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Sonderschulen abschloss. Während dieser Zeit lernte ich meinen Mann kennen, der damals einen Teil seiner Lehr- und Wanderjahre als Buchhändler in Kiel verbrachte.

So wurde ich dann von der Ostsee an die Nordsee, nach Norderney "verschleppt". Den Entschluss, auf eine Insel zu ziehen, habe ich bisher noch nicht bereut; doch eine Anstellung auf der Insel zu bekommen, das war nicht so einfach, wie ich es mir zunächst erhofft hatte. Die Bezirksregierung Weser-Ems wies mir 1992 zunächst eine Stelle als Feuerwehrlehrkraft an einer Schule in Aurich zu. So hieß es erstmal Zwischenfahren und endlose Stunden auf der Frisia oder im Auto zu verbringen. Meine nächste Stelle an der Schule am Moortief in Norden brachte mich dann schon ein Stück näher in Richtung Insel. Im Frühjahr '96 legte ich einen kurzen

beruflichen Zwischenstopp ein und widmete mich der Erziehung unserer Tochter Teelke.

Um nicht ganz den Kontakt zu schulischer Tätigkeit zu verlieren, engagierte ich mich während meines Erziehungsurlaubes an der Mal- und Kreativschule hier auf der Insel. Aus den Kursen werden mich wahrscheinlich auch schon viele Kinder kennen. Im Sommer 1998 erhielt ich dann endlich die ersehnte Nachricht, eine Stelle an der Grundschule Norderney zu bekommen.

Maren Opitz-Koburg



Wechsel im Sekretariat der Grundschule: Frau Sigrid Jänke

Seit dem 15. Januar 1999 bin ich als Schulsekretärin der Grundschule Norderney angestellt. Ich bin damit die Nachfolgerin von Frau Bruns, die noch bis Ende Januar mich in mein neues Amt einführen konnte.

Ich wünsche Frau Bruns alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt.

Hier einige Angaben zu meiner Person: Geboren wurde ich 1955 auf Norderney und 1962 in die hiesige Grundschule eingeschult (mein neuer Arbeitsplatz befindet sich in meinem ersten Klassenzimmer!). Nach Ende der Schulzeit absolvierte ich ab 1971 eine Banklehre und arbeitete dort noch bis 1986. Ich bin verheiratet und in den Jahren 1983, 1986 und 1988 wurden unsere Kinder geboren. Nun hatte ich erst einmal zu Hause genügend Arbeit, zumal wir in dieser Zeit auch in unser Haus in der Nordhelmsiedlung einzogen.

Nachdem unsere Kinder älter wurden, kehrte ich in das Berufsleben zurück. Nach zwei kurzen Saisontätigkeiten bei der Kurverwaltung arbeitete ich ab 1996 bei einer Versicherung.

Jetzt bin ich an der Grundschule. Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß!



Blumenhaus Namuth
26548 NORDERNEY · JANUSSTR. 2 · TEL.: (04932) 424

Die Flora
POSTSTR. 2

FLEUROP-DIENST INTERFLORA

Kreative Floristik und dekorative Ideen
zu einem auserwählten **Kunstgewerbe** Sortiment
sind in unserem **Meisterbetrieb** genau so selbstverständlich
wie **Dekorationen** zu jedem Anlaß.

Das älteste Fachgeschäft am Platze!

Aus dem Norderneyer Buch der Inselrekorde

Bei einer Mathematikarbeit im 9. Jahrgang errechneten die Schüler u.a. die folgenden Rekordergebnisse:

Aufgabe: Eine Getränketüte mit der Grundfläche 5×5 cm enthält 0,75 l Saft. Wie hoch ist sie?

Ergebnis: *187,5 cm*

Unsere Meinung: 1 Meter und 87 Zentimeter! Das Ding passt in keinen Kühlschrank!

Aufgabe: Eine runde Getränkedose ist 13,5 cm hoch und hat einen Umfang von 28,5 cm. Wieviel Liter passen hinein?

Ergebnis: *858,5 l*

Unsere Meinung: Die Superdose - passt in jede Hosentasche und hat dennoch mehr Inhalt als 3 Bierfässer!

Aufgabe: Ein goldener Ehering hat einen Durchmesser von 19 mm und ist 2 mm dick. Gold hat ein Gewicht von 19,3 g/ccm. Wie schwer ist der Ring?

Ergebnis: *2425 Gramm*

Unsere Meinung: Mancher trägt eben wirklich schwer an seiner ehelichen Bürde, aber Tag und Nacht zweieinhalb Kilo Gold am Ringfinger sind wirklich ein bißchen viel!



BAUNTERNEHMUNG EILT WESSELS GmbH + Co. KG

Hoch-Tiefbau und Stahlbetonbau
Dachdeckungen · Zimmerei und Tischlerei
Schlüsselfertiges Bauen
Beratungen · Planung · Entwürfe

Büro: Feldhausenstraße 8
Bauhof: Im Gewerbegebiet 22
Postfach 1629 · 26548 Norderney
Telefon (04932) 545
Telefax (04932) 81295

Mit Kurs auf Norderney.....

Noch nicht einmal mit Hab und Gut auf Norderney, aber bereits im Schuljahrbuch 1999, wird sicherlich der ein oder andere denken. Jedoch möchte ich gerne dem Wunsch der Redaktion entsprechen und mich kurz vorstellen.

Gestatten: Jürgen Birnbaum, z.Zt. Oberstudienrat an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, eine Integrierte Gesamtschule in Alsdorf (Rheinland). Meine momentanen Aufgabenbereiche neben dem täglichen Unterricht sind: Organisation im Bereich der Abteilung I (Klassen 5-7), Mitgestaltung des Ganztags (alles Außerunterrichtliche), SV-Lehrer!

Ab dem 1. August 1999 Stellvertretender Schulleiter an der KGS Norderney. Tätigkeitsbereiche: Sicherlich im Bereich der Organisation und im Fachbereich Sport. Alles andere: "Schauen wir mal!"

Im Besonderen möchte ich aber meinen Teil dazu beitragen, sowohl für die SchülerInnen als auch für Eltern, aber auch für alle LehrerInnen, Schule als einen interessanten, motivierenden und innovativen Lern- und Kommunikationsort zu verstehen und zu gestalten.

Nun werde ich aber nicht alleine nach Norderney siedeln. Da eine so einschneidende räumliche Veränderung von allen Familienmitgliedern getragen werden muss, möchte ich die verbleibenden vier Entscheidungsträger nicht unerwähnt lassen. Mit mir werden also meine Frau Agi, meine Töchter Mareike und Antje und unsere Berner Sennenhündin "Fenja" den Schritt zurück auf die Insel wagen, in der Hoffnung den Wohn- und Lebensraum zu finden, den wir uns wünschen.

Also, bis dann im August
Ihr

Jürgen Birnbaum



SPORTHAUS

Bernhard Onnen

Nordseebad Norderney
Jann-Berghaus-Straße
Telefon (04932) 2795
Telefax (04932) 82287



adidas®

Schon wieder eine "Neue" an der KGS -mal sehen was sie so schreibt?!

Geben Sie es zu - diese Artikel sind im Jahrbuch mit die Spannendsten - wer ist da neu auf die Insel gekommen?

Mein Aussehen entnehmen Sie bitte dem Foto; es wird sicher dazu führen, dass noch mehr Menschen auf der Insel mich freundlich grüßen und in mir die Frage aufwerfen "wer war das bloß..." und "wo habe ich ihn doch gleich...". Aber nur Mut, grüßen Sie weiterhin und lassen Sie sich von meiner Verzweiflung so viele neue - und nette - Menschen kennen zu lernen nicht irritieren:

So will ich nun ein wenig von mir offenbaren und mich vorstellen, nachdem ich seit September letzten Jahres hier an der KGS Deutsch und Biologie unterrichtete.

Während meiner beruflichen Entwicklung konnte ich mich lange Zeit nicht zwischen kaufmännischer und pädagogischer Ausrichtung entscheiden. So lockte auch mich der Tourismus, wie auf Norderney sicher vielen nicht unbekannt, während des ersten Jahres der Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau. Davon geblieben ist eine Vorliebe für das Reisen. Das "Verkaufen" von "Natur", "Gedichten" und "dramatischen Werken" an junge Menschen reizte mich schließlich doch mehr und ich entschied mich für ein Lehrerinnendasein.

Nach sieben Berufsjahren in Hannover hatte ich im vergangenen Jahr die Chance der Wahl zwischen zwei Stellen: in Nordrhein-Westfalen und auf Norderney. Als feststand, dass ich auch meinem Lieblingshobby Badminton auf der Insel "frönen" kann, stand fest: Norderney soll es sein. Bereut habe ich es noch nicht, nur ...

"...Wo hab ich Sie doch gleich schon einmal....?"



Nicola Natusch

Was zählt — ist Qualität!

Darum:

Mode
VITRINE

Strandstraße 1 • Friedrichstraße 25



"Wir starten durch!"

Der Förderkreis auf einer einmaligen Künstlerreise rund um die Welt

Auch in diesem Jahr haben sich die aktiven Mitglieder des Förderkreises der Norderneyer Schulen mit viel Leidenschaft und Elan ab Ende Oktober '98 angeschickt, um ein Fest der Superlative, das Förderkreisfest, am 6. Februar '99 starten lassen zu können.

Unter oben genanntem Motto wurde die Aula der KGS in eine Flughafen-Abflughalle umgewandelt und die Pausenhalle als Zollabfertigungsstelle eingerichtet. Kaum waren die Türen geöffnet, befanden sich die Gäste in der Kontrolle, wo sich jeder nach einem Sirenenalarm einer Leibesvisitation unterziehen musste. Der Rundflug um die Erde begann natürlich mit der Begrüßung durch den Flugkapitän, Helmut Harwig, der sich u.a. bei allen Gönnern, Gästen und Sponsoren für die Unterstützungen bedankte. Eine Ehrung besonderer Art wurde dem Ehepaar Rass zuteil, das seit dem 30jährigen Bestehen des Förderkreises kein Fest ausgelassen hat und hierfür einen Blumenstrauß vom ersten Vorsitzenden, Helmut Harwick, erhielt.

Dann rollte das Fluggerät zur Startbahn und los ging es zu einer Reise zu den Künstlern und Entertainern rund um die Welt:

Unter anderem wurden Wolfgang Petri, die Schlümpfe, Clint Eastwood, Joe Cocker, die Weather Girls, eine Limbo-Dance group, ein Tanzturnier und viele andere besucht. Der tosende Applaus am Ende beider Showblöcke, durch die Hans-Emmius Rass in gewohnt lockerer Form führte, sowie die vom phantastischen Publikum erzwungenen Zugaben, sind Beweise dafür, dass sich die Mühe aller auf und hinter der Bühne vertretenden Akteure gelohnt hat.

Leider konnte das Ehepaar Judel aufgrund Erkrankung nicht an dieser Weltreise teilnehmen, aber auch sie werden mit Sicherheit mit allen anderen Aktiven

auch ein "Förderkreisfest 2000" auf die Beine stellen!

Später konnten sich die Fluggäste am reichhaltigen Buffet von der anstrengenden Weltreise erholen und sich danach ins Tanzgetümmel mit Musik von den schon bekannten "Tornados" aus Norden stürzen. Manch Fluggast wird sich gewundert haben, wie schnell man auch "abstürzen" kann. So verging wieder einmal ein Förderkreisfest, bei dem nicht unwesentlich für unsere Kinder in die Kasse eingezahlt wurde. Das Team vom Förderkreis der Norderneyer Schulen freut sich auf das nächste Jahr und bedankt sich bei seinen treuen Gästen von der Insel, aber auch bei denen vom Festland, die teilweise nur wegen dieser Veranstaltung zur Insel kamen.



Text: Georg Melles

Fotos: Holger Menzel

Auf Vermittlung der KGS hielten sich im Mai 1998 25 slowakische Hotelfachschülerinnen und -schüler auf Norderney auf und absolvierten Praktika in hiesigen Betrieben.

Dobrý den, Norderney!

Wirklich: "Guten Tag, Norderney", oder besser: "Hallo!" So wurden meine Kollegen von der KGS und den vielen Herbeigeeilten begrüßt, die meine Studenten und mich am 27. April vom Hafen abgeholt haben. Und wir? Unbekannt - und begrüßt.

Aber dann ging es schnell los. Noch am selben Abend sind wir in der KGS herzlich von der Schulleitung, von den Eltern und Schülern, aber auch von den Vertretern des Inselvereins der DEHOGA begrüßt worden. Am nächsten Tag sind wir im Kurhaus vom stellvertr. Stadtdirektor empfangen worden.

Und was mir einen Tag später geschehen ist? Auf dem bekanntesten Norderneyer Verkehrsmittel 'Fahrrad' fahrend wurde ich von 3 Menschen hintereinander begrüßt! Schon nicht mehr unbekannt, schon nicht mehr unbegrüßt!

Wer sind wir eigentlich?

Wir sind 25 Studenten und eine Lehrerin der Hotelakademie von Bratislava, der Hauptstadt der Slowakischen Republik.

Wozu sind wir nach Norderney gekommen? Von den vielen Gründen sind nur manche zu nennen: wir bemühen uns, uns in der deutschen Sprache zu vervollkommen, wir wollen Praxiserfahrungen in Hotel- und Restaurationsbetrieben gewinnen, wir möchten die deutsche Küche kennenlernen...



Slowakische und deutsche Schüler und Lehrer (Mai 1998)

Warum haben wir uns gerade Norderney ausgewählt? Weil wir erfahren haben, daß Norderney eine Trauminsel ist, was uns schon bewiesen wurde. Und doch werden uns die nächsten Tage noch viel Neues bringen. Die Wattwanderung, das Inselende, das Nationalparkhaus, das alles wartet noch auf uns.

Als Lehrerin an unserer Schule in Bratislava habe ich gemeint, unsere Studenten hätten kein Interesse am Unterricht in einer deutschen Schule. Wie ich mich aber geirrt habe! Interessant vorgetragene Themen von den Kollegen Dr. Wascher, Hinxlage und Kollmann ziehen meine Schüler in die Schulbänke. Vielleicht auch deshalb, weil sich die Schule unweit vom Jugendzentrum befindet, wo sie sich wie zu Hause fühlen.

Die Gastfreundschaft und Gutherzigkeit der Norderneyer Schüler und Lehrkräfte, die Sorgfalt der Betriebsbetreuer sowie auch das hohe professionelle Niveau und die individuellen Eigenschaften "des Vaters" der Idee der gegenseitigen Freundschaft, Dr. Wascher, sind ein Beweis dafür, daß unsere Länder nicht nur die Donau verbindet, sondern auch das Menschliche, was von weit größerer Bedeutung ist.

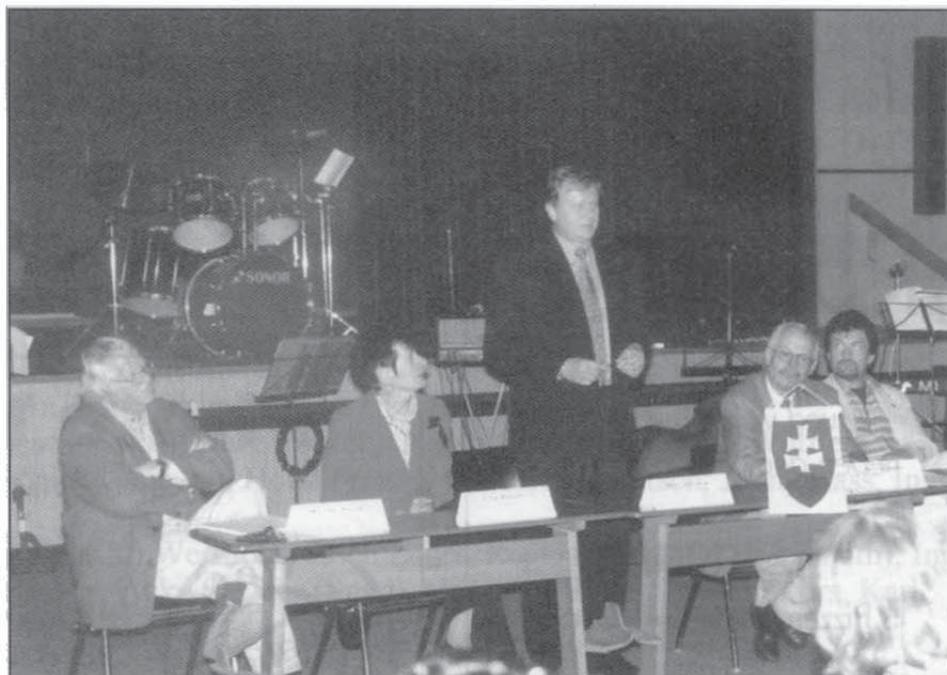
Nach 4wöchigem Aufenthalt in Norderney freuen wir uns, unsere Norderneyer Freunde bei uns in Bratislava Ende Juni begrüßen zu können. Hoffentlich gelingt es uns, für sie ein interessantes Programm vorzubereiten.

Edita Baloghova

Also: Dovidenia v Bratislava!

Ergänzung:

Nach den sehr guten Erfahrungen in den Gastronomie-Betrieben und mit der Betreuung durch die KGS absolvieren auch im April/Mai '99 wieder 29 slowakische HotelfachschülerInnen ein 4wöchiges Praktikum in 13 Betrieben auf der Insel. Es werden zwei slowakische Fachlehrerinnen sowie außerhalb der Praktikumszeit Lehrkräfte und Schüler der KGS die Praktikanten betreuen, die auch ein Freizeitprogramm aufstellen; darin ist natürlich u.a. ein Deutsch-Kursus, damit die Verständigung noch besser klappt.





Unten (von links): Grete Reineke (genannt Fuchs), Ingrid und Ilse Lechner, Helga Bartmann, Theo Pleines, T. Wirringa, Wilfried Lampert, Jonny Rass, Ewald Lührs, Horst Freitag

Mitte (v. links): Helga Trebsdorf, Anneliese Hönnig, Dorothea Herzig, Gisela Dort, Ingrid Giese, Inge Brandes, Lina Heckelmann, Thea de Boer, Helga Eberhardt, Achim Metker

Hinten (v. l.): Conny Schneider, Peter Müller, Christian Visser, Helga Julemann, Anneliese Damhuis, dahinter: Lehrer Goemann, Ingrid Rosenboom, Frieda Ulrichs, Oda Meyer, Regina Lachmuth, Johann Dröst,?, Johann Rosenboom

Paradiso

Pizza, Pasta, Salate
und vieles mehr...
neben dem Central - Cafe

Pizzacard

15 Pizzen kaufen = 1 Gratis



9 III 16

Photo Winderlich

Herrenpfad 4 - 26548 Norderney

Fotohandlung — Atelier

Architektur- und Landschaftsaufnahmen
Reportagen

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten
Bilder-Einrahmungen in eigener Werkstätte

Telefon-Nr. 1518



.... und Wiedersehen nach 46 Jahren am 24.4.1999 im Café am Nordstrand (früher Café Cornelius) der Klassen von Lehrer Goemann und Lehrer Schwedler



sitzend (v. l.): Hermann Müller, Johann Dröst, Anneliese Polter (Damhuis), Ingrid Saathoff (Rosenboom), Anneliese Getblaff (Hönnig), Adda Auras (Erhard), Lina Harms (Heckelmann)

Mitte (v. l.): Christian Visser, Johann Rosenboom, Heini Strecker, Grete Schmidt (Reineke), Wilfried Lampert, Achim Metker, Oda Rönicke (Meyer), Horst Freitag, Herbert Karkutsch, Jonny Rass, Ingrid Arend (Lechner)

hinten (v. l.): Herbert Pauls, Werner Schulz, Karl Westdörp, Erich Lührs, Regina Michalski (Lachmuth), Inge Higemann (Brandes), Helga Bartmann, Anke Schäfer (Smid), Hermann Visser, Ewald Lührs, Karl Meyenburg

nicht auf dem Foto, aber anwesend: Helga Stachätzki (Buss), Edith Freese (Oldendorf)

Klassentreffen

Ich bin gebeten worden, für das Jahrbuch 1998/99 einen Beitrag über ein Klassentreffen meines Jahrgangs zu schreiben. Ich bitte die Leser um gütige Nachsicht, wenn ich mein Augenmerk auf die von mir ganz persönlich empfundene Atmosphäre bei diesem Treffen richte und vielleicht von der Form abweiche, in der ein anderer Teilnehmer womöglich berichtet hätte. Das mag nun zur Folge haben, dass einige (hoffentlich wenige) Leser statt eines solchen Stimmungsbildes viel lieber einen sachlichen Programmablauf gelesen hätten und nun in schulischer Tradition anmerken: "Thema verfehlt! Fünf!" Aber sei es drum.

Der Entlassungsjahrgang 1953 der Mittelschule pflegt die Tradition, in fünfjährigem Rhythmus zum Klassentreffen zusammenzukommen. 37 Ehemalige folgten 1998 der Einladung, das erste Oktoberwochenende gemeinsam auf der Insel zu verbringen. Diese hohe Teilnehmerzahl hat weniger damit zu tun, dass inzwischen schon einige von uns im Rentenalter und Ruhestand sind. Es hat sich vielmehr auch schon bei den zurückliegenden Treffen gezeigt, dass trotz aller räumlichen Distanz und des zeitlichen Abstandes der Begegnungen immer ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl zum Ausdruck kam, das sich dann während dieser doch recht kurzen gemeinsamen Zeit des Wiedersehens weiter festigte und schon beim Abschied wieder in die Vorfreude auf das nächste Treffen mündete.

Nach den Einzelanreisen am Freitag und Samstag trafen sich schon einzelne kleinere Gruppen zu ersten Wiedersehensgesprächen, bevor dann am Samstagabend das eigentliche Programm begann. Man traf sich im *Oberbayern* ("Wo ist das denn?" "Na, früher war das doch die *Ewige Lampe!*" - "Ach so, alles klar!") zum gemeinsamen Abendessen. Schnell bildeten sich an den einzelnen Tischen lebhaftere Runden. Es wurden Erinnerungen sowie Berichte aus dem Berufs- und Familienleben ausgetauscht, und man konnte sich nur wundern, dass ein jeder zwischendurch auch noch Zeit hatte, sich mit dem aufgetragenen Essen zu beschäftigen. Es ging so locker zu, dass für einen außenstehenden Beobachter der Eindruck bestanden haben mag, dass sich hier tatsächlich eine große Schulklasse aufhielt, die sich kurzzeitig der Aufsicht ihres Lehrers hatte entziehen können. In meinen Augen war das Lebensfreude pur. Folgerichtig dauerte es dann bis weit nach Mitternacht, bevor man sich allmählich und unter Wahl gesprächsverlängernder Umwege zu den Quartieren bewegte.

Dass man auch vor den ernststen und traurigen Seiten des Lebens die Augen nicht verschließen kann und soll, kam bei einem Besuch auf dem Inselfriedhof zum Bewußtsein. Dort legten wir am folgenden Sonntagmorgen Gestecke an den Gräbern unserer früh verstorbenen Klassenkameraden (-innen) Christa Köster, Elfie Lüdke und Wolfgang Winderlich nieder. Beim Schreiben dieser Zeilen ist mir bewusst geworden, dass wir einer Altersgruppe angehören, in der sich solche Meldungen wohl allmählich häufen werden, denn im Februar 1999 ist mit Beate geb. Feil eine weitere Klassenkameradin verstorben.

Am späten Vormittag folgte ein ebenfalls besinnlicher, aber doch auf frohere Weise in die Vergangenheit gerichteter Lichtbildervortrag zur Entwicklung Norderneys, der bei vielen von uns diesen einmaligen Weißt-Du-noch-Effekt hervorrief. Auch dabei haben wir festgestellt, welch langer Zeitraum seit unserer Schulzeit bereits verstrichen ist und welche Veränderungen seither auf der Insel stattgefunden haben. Sie haben zweifellos die Attraktivität für die Gäste steigern können, aber die Dias haben auch gezeigt, welch schwere und nicht wiedergutzumachende Fehler in der Vergangenheit begangen worden sind. Als Beispiel seien nur der Abriss der *Alten Teestube* und der *Bremer Häuser* genannt. Es erfüllt einen noch heute mit Wehmut, dass ein solch prägnantes, unter tausenden wiedererkennbares Bauwerk wie die Teestube einem Betonklotz weichen musste, wie er heute in jeder x-beliebigen Großstadt herumsteht. Aber auch so etwas gehört zum Leben eines Menschen.

Die schönste und nachhaltige Erinnerung war dann der Abschluß am Sonntagabend. Lange waren wir im Unklaren darüber, wie er sich wohl gestalten würde. Was sich dann aber entwickelte, macht dieses Klassentreffen zu dem eindrucksvollsten, das ich bisher erlebt habe. Wir trafen uns am Hafen, aber nicht, um in See zu stechen, sondern um uns in einer Werkshalle eines Jungunternehmers, wie uns zuvor vage angekündigt worden war, zu versammeln. Hinter dieser Bezeichnung verbarg sich *Krümel de Boer*, der dort mit seiner Frau Gisela unter kräftiger Mithilfe ihres Sohnes an langen Tischreihen ein rustikales, aber gleichzeitig reichhaltiges Angebot an regionalen Spezialitäten aufgefahren hatte. Unterschiedlich zubereitete Muscheln, frischen Räucherfisch, um nur einige der Köstlichkeiten zu nennen, sowie verschiedenste Getränke von Sprudel über Bier bis hin zu verschiedenen Weinsorten. Diese kulinarische Vielfalt in Verbindung mit dem improvisierten, viel Platz bietenden Gasträum in dieser Halle überraschte uns alle und führte in kurzer Zeit zu einer Stimmung, wie sie besser nicht sein konnte. Auch am Ende dieses Tages wurde der jeweilige Heimweg noch absichtlich ausgedehnt.

Man hört allgemein, es sei ein erstes, vielleicht sogar ernstes Alterszeichen, wenn der Mensch dazu neigt, sich stark mit der Vergangenheit zu befassen. Gut, das mag sein und kann akzeptiert werden. Aber wir alle sind noch jung genug, um auch in die Zukunft zu schauen und uns auf das Jahr 2003 zu freuen, wenn wir uns wieder und dann hoffentlich noch gesund zum Fünfzigjährigen auf Norderney zusammenfinden werden. Vorfreude ist erlaubt und auch vorhanden!!!

Jürgen Quandt



G. Lengerhuis GmbH

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3 • Tel. 2922

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3
Tel. 927292 • Fax 927294

- Bau- u. Möbeltischlerei
- Innenausbau u. Einbaumöbel
- Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnieranlage
- Kunststoff- Fenster u. Türen als Massarbeit aus eigener Werkstatt
- Parkett schleifen und versiegeln
- Sarglager

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber: Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V., KGS, An der Mühle 2, 26548 Norderney

Konto: Sparkasse Norden, Kto: 200757
BLZ.: 28350000

Redaktion: Barbara Bakker-Dinkla,
Georg W. Kampfer, Elisabeth Kraft,
Alfred Schoolmann, Gudrun Temme,
Dr. Uwe Wascher

Verantwortlich i.S.d.P.: Georg W. Kampfer

Reproduktion und Druck: Ostfriesische
Beschützende Werkstätten, GmbH,
Postfach 2024, 26700 Emden

Für die namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion hat sich Kürzungen der Beiträge vorbehalten.

Der Förderkreis der Norderneyer Schulen

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger Verein, der seine wichtigste Aufgabe darin sieht, Norderneyer Müttern und Vätern die Schulen zu öffnen und die Beziehungen zwischen den Eltern und den Lehrkräften zu beleben.

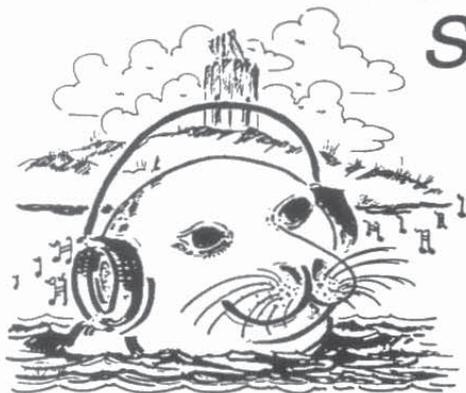
Der Förderkreis unterstützt Kinder, Eltern und Schulen bei Bedarf auch finanziell oder durch Anschaffungen. Der Förderkreis gibt alljährlich das Norderneyer Schuljahrbuch heraus und veranstaltet Schul- und Sportfeste.

Unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft!

Ihre Ansprechpartner sind: Helmut Harwick, Tel.: 81488, und Jürgen Herres, Tel.83150, oder die Schulen selbst.

Radio-SWS Norderney

Sturmwellensender



Veranstaltungen jeglicher Art
Wir übernehmen für Sie die musikalische Gestaltung mit passender Musik und lockerer Moderation — auch auf dem Festland!

SWS Veranstaltungsradio 104 MHz
Kabel 101,3 MHz

Rufen Sie uns an oder fordern Sie kostenlos Informationsmaterial an bei
RADIO-SWS NORDERNEY
Postfach 1506 - 26548 Norderney
Telefon (04932) 927283 - Telefax (04932) 927284
www.NORDERNEY-Radiosws.de



Kommt ZAKK... Kommt Geld!

ZAKK:

Das Zeitgemäße Anlage- und Kontokonzept der OLB.
Für alle Schüler, Auszubildenden und Studenten bis 28.
Mit kostenlosem Servicekonto OK, inklusive
2% Guthabenverzinsung, Kundenkarte,
OLB-PC-Banking und, und, und.
Also, wer auf ZAKK sein will,
informiert sich jetzt
bei der OLB.



OLDENBURGISCHE
LANDESBANK



